

Bedienungsanleitung

Nugget

auf Basis Ford Tourneo Custom



Internet

Weitere Informationen zu Westfalia-Fahrzeugen und zur Westfalen Mobil GmbH erhalten Sie im Internet unter www.westfalia-mobil.de

Redaktion

Bei Fragen oder Anregungen zu dieser Zusatzanleitung erreichen Sie die Technische Redaktion unter folgender Adresse:

Westfalen Mobil GmbH
Franz-Knöbel-Straße 34
D-33378 Rheda-Wiedenbrück

Nachdruck, Übersetzung und Vervielfältigung, auch auszugsweise, sind ohne schriftliche Genehmigung nicht erlaubt.

Printed in Germany

Redaktionsschluss: 19.07.2024

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

Vorwort 7

Allgemein 7

 Zusatzanleitung Ford Nugget 7

 Fahrzeugbeschreibung Ford Nugget 7

 Hinweise, Tipps und Tricks 7

Sicherheitsrelevante Begriffe 8

 Personenschäden 8

 Sachschäden 8

Übersichten 9

Bedienung 12

Schränke 12

 Schränkverschlüsse bedienen .. 12

 Küchenschrank 12

 Kühlschublade 12

 Kleiderschrank/Staufach 16

Bedienelemente am Fahrzeug 17

 Heckklappenöffnung bedienen 17

 Rollo verwenden 17

 Markise aus-/einfahren (optional) 18

Zentral-Elektronik 19

 Ruhemodus 19

 Abschaltmenü 20

 Hauptmenü (Home) 20

 Navigationsleiste 20

 Standheizung 22

 Füllstände 23

 Batterie 24

 Kühlschublade 25

 Beleuchtung 25

 Einstellungen 26

 Neigungsmesser 26

 Warnmeldungen 27

 Weitere Funktionen 27

Innenleuchten 28

 Lichtleisten 28

 Picknick-Leuchten (Heckklappe) 29

 Leuchten im Aufstelldach 29

Anschlüsse und Steckdosen 30

 USB-C-Anschlüsse 30

 USB-C-Anschlüsse im Aufstelldach 30

 230-Volt-Steckdosen 31

 Induktives Ladegerät 31

Aufstelldach 32

 Aufstelldach aufstellen 32

 Fenster im Aufstelldach öffnen/schließen 33

 Aufstelldach schließen 33

Dachbett 35

 Bettrahmen absenken 35

 Sicherheitsnetz anbringen/entfernen 35

Dachbett nutzen	36	Gaskocher	57
Bettrahmen hochschwenken ...	37	Allgemeine Hinweise	57
Kopfteil schwenken.....	38	Kochvorgang starten	58
Drehbare Vordersitze	39	Kochvorgang beenden	59
Klapptisch (bei einer Schiebetür) .	40	Außendusche.....	60
Klapptisch aufstellen/abbauen	40	Außendusche in Betrieb nehmen	60
Tisch (bei zwei Schiebetüren)	43	60
Tisch aufstellen/abbauen.....	43	Außendusche außer Betrieb	60
Verdunklungsset	45	nehmen	60
Verdunklungsset anbringen...45		Toilette (Porta Potti, optional)	61
Sitzbank	46	Outdoor-Ausstattung	62
Sitzbank verschieben	46	Campingtisch aufstellen/abbauen	62
Sicherheitsgurte nutzen.....	47	62
Isofix-Kindersitzhalterungen		Campingstühle	
nutzen	47	aufstellen/abbauen	62
Stauraum in der Sitzbank nutzen		Fahrzeug beladen	63
.....	48	Beladungsplan.....	63
Sitzheizung ein- und ausschalten		Betriebshinweise	64
(optional).....	49	Elektroanlage allgemein	64
Sitzbank in Schlafstellung bringen		12-Volt-Netz	64
.....	49	230-Volt-Netz	64
Sitzbank in Fahrtposition bringen		Kühlschublade	65
.....	51	Allgemeines	65
Sitzbank ausbauen	51	Bedienhinweise	65
Sitzbank einbauen.....	53	Wartung	65
Spüle.....	54	Fehlerstromschutzschalter	67
Warmwasserboiler	55	Funktionsweise des	
Warmwasserboiler ein- /		Fehlerstromschutzschalters	67
ausschalten	55		
Warmwasserboiler entleeren...55			

Funktion des Fehlerstromschutzschalters überprüfen	67	Möbel	83
230-Volt-Netzanschluss.....	68	Sitzbank	83
Batterie-Ladegerät / Zusatzbatterien	69	Kühlschublade	83
Batterieladegerät	69	Gaskocher und Spüle	84
Zusatzbatterien	69	Display der Zentral-Elektronik ..	84
Zusatzbatterien aufladen.....	70	Innenverkleidungen.....	84
Zusatzbatterie ersetzen	70	Aufsteldach	84
Frischwassertank.....	71	Fahrzeuggpflege außen.....	85
Frischwasser auffüllen	72	Standheizung	85
Frischwassertank entleeren	73	Faltenbalg (Aufsteldach)	85
Frischwassertank reinigen	74	Dekorstreifen und Schriftzüge ..	85
Abwassertank.....	76	Konservieren	85
Abwassertank entleeren.....	76	Winterbetrieb	86
Abwassertank reinigen.....	77	Lüften	86
Abwassertank beheizen	77	Standheizung	87
Gasanlage	78	Kühlschublade	87
Gasflaschenbehälter öffnen / schließen.....	79	Einwintern des Fahrzeugs.....	87
Absperrventil öffnen / schließen	79	Verhalten im Notfall	88
Gasflasche wechseln	79	Verhalten bei Gewitter	88
Standheizung.....	81	Verhalten bei Feuer	88
Heizbetrieb in Höhenlagen	82	Kindersicherung (Schiebetür) ..	88
Vorzelt- /Heckzeltnutzung.....	82	Notausgänge	88
Fahrzeuggpflege innen.....	83	Fahrhinweise	89
Stoffbezüge	83	Sicher fahren	89
Rollos.....	83	Reisetipps	90
		Reisevorbereitungen.....	90
		Vor Reisebeginn	90
		Papiere.....	90

Fahrzeug.....	90
Checkliste	90
Inlandsreisen.....	91
Städtetour	91
Auslandsfahrten.....	91
Selbsthilfe	93
Hinweise zu Warnmeldungen	93
Fehlersuche.....	94
Kühlschublade.....	94
Standheizung.....	96
Technische Daten.....	97
Typschild.....	97
Abmessungen des Fahrzeugs.....	98
Wohnbereich	98
Standheizung.....	98
Flüssiggasanlage	98
Gaskocher.....	99
Wasserversorgung	99
Wasserentsorgung	99
Wasserpumpe	99
Kühlschublade.....	99
Elektroanlage	99
230-Volt-Netz.....	99
Ladegerät	100
Stichwortverzeichnis	101

Vorwort

Allgemein

Alle allgemeinen Hinweise für den Betrieb und die Behandlung Ihres Fahrzeugs und der Einrichtung finden Sie in der Bedienungsanleitung des Ford Tourneo Custom.

Zusatzanleitung Ford Nugget

Diese Zusatzanleitung enthält wichtige Hinweise für die Bedienung, die Pflege und den Umgang mit der Reisemobil-Ausstattung des Fahrzeugs.

Die sachkundige Bedienung der Ausstattung und des Fahrzeugs dient, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung, der Werterhaltung und ist in vielen Fällen eine der Voraussetzungen für Gewährleistungsansprüche.

Die Hinweise in dieser Zusatzanleitung erleichtern es Ihnen, Ihr Reisemobil optimal, sicher und umweltbewusst zu nutzen.

Bewahren Sie diese Zusatzanleitung immer im Fahrzeug auf und händigen Sie diese Zusatzanleitung beim Verkauf Ihres Fahrzeugs dem Nachbesitzer aus.

Fahrzeugbeschreibung Ford Nugget

Das Fahrzeug kann sowohl als familienfreundliches Reisemobil als auch als Geschäfts- und Transportfahrzeug für sperrige Gegenstände genutzt werden.

In Kombination mit der Reisemobil-Ausstattung zeichnet sich das Fahrzeug

durch folgende spezifische Merkmale aus:

- Beförderungsmöglichkeit von bis zu fünf Personen
- Zentral-Elektronik für die Reisemobil-Ausstattung
- Verschiebbare Sitzbank, die zu einem Doppelbett umgeklappt werden kann
- Dachbett für zwei Personen
- Sitzgruppe, durch drehbare Vordersitze in Verbindung mit Klapp Tisch und Sitzbank
- Vergrößerte Raumhöhe (bei angehobenem Dachbett)
- Küche mit Spüle, Gaskocher, Kühlschrank und Warmwasserboiler sowie vielen Stauraummöglichkeiten
- Kleiderschrank
- Standheizung
- Außendusche
- Toilette
- Rundum Sichtschutz durch Rollos und Verdunkelungsset
- Innenbeleuchtung
- Regenschirm

Hinweise, Tipps und Tricks

Wichtige Zusatzinformationen werden in Form von Hinweisen dargestellt:



HINWEIS

...enthält wichtige Zusatzinformationen.

Sicherheitsrelevante Begriffe

Wichtige Hinweise oder Anleitungen, welche die technische Sicherheit und/oder Gefahren im Umgang mit dem Fahrzeug beschreiben, werden in dieser Zusatzanleitung wie nachfolgend dargestellt hervorgehoben:

Personenschäden



GEFAHR

...bezeichnet eine unmittelbar drohende Gefahr.

Wenn sie nicht gemieden wird, sind Tod oder schwerste Verletzungen die Folge.



WARNUNG

...bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr.

Wenn sie nicht gemieden wird, können Tod oder schwerste Verletzungen die Folge sein.



VORSICHT

...bezeichnet eine möglicherweise drohende Gefahr.

Wenn sie nicht gemieden wird, können leichte oder geringfügige Verletzungen die Folge sein.

Sachschäden



ACHTUNG

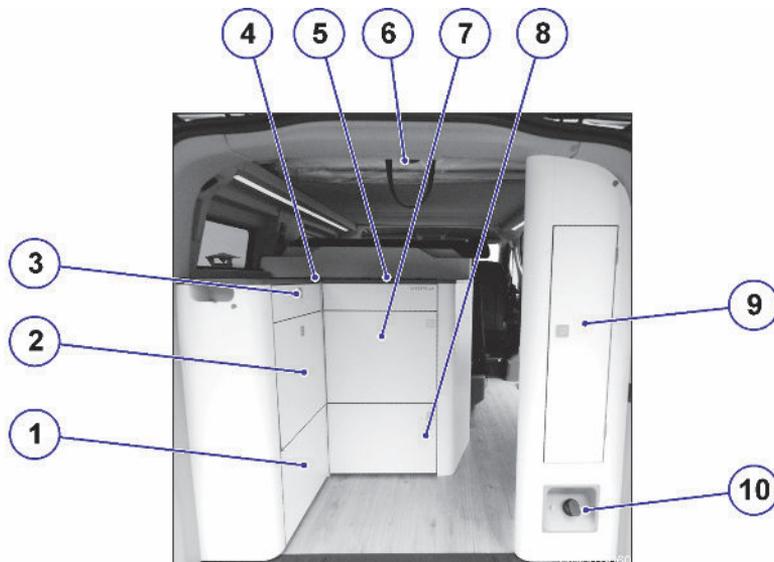
...bezeichnet einen möglicherweise auftretenden Sachschaden.



UMWELTHINWEIS

...enthält Informationen zu umweltbewusstem Handeln oder umweltbewusster Entsorgung.

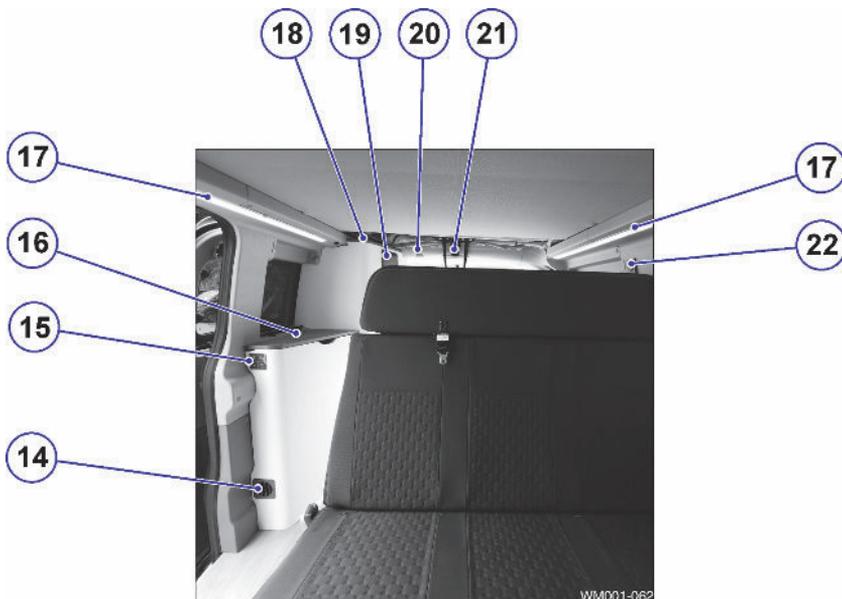
Übersichten



- | | | |
|----|---|----------------|
| 1 | Gasflasche | siehe Seite 78 |
| | Ablasshahn Frischwassertank | siehe Seite 76 |
| 2 | Kühlschublade | siehe Seite 12 |
| 3 | Besteckschublade | siehe Seite 12 |
| 4 | Kochfeld | siehe Seite 57 |
| 5 | Spüle | siehe Seite 54 |
| 6 | Dachbett | siehe Seite 35 |
| 7 | Staufach und Befestigung der Leiter | siehe Seite 36 |
| 8 | Warmwasserboiler | siehe Seite 55 |
| | Frischwassertank | siehe Seite 71 |
| | Toilette (optional) | siehe Seite 61 |
| 9 | Kleiderschrank | siehe Seite 16 |
| | Handkurbel für Markise (optional) | siehe Seite 18 |
| | Leiter | siehe Seite 16 |
| 10 | Anschluss und Bedienung der Außendusche | siehe Seite 60 |



- | | | |
|----|---------------------------|----------------|
| 11 | Picknick-Leuchte | siehe Seite 29 |
| 12 | Camping-Stühle | siehe Seite 62 |
| 13 | Taster Heckklappenöffnung | siehe Seite 17 |

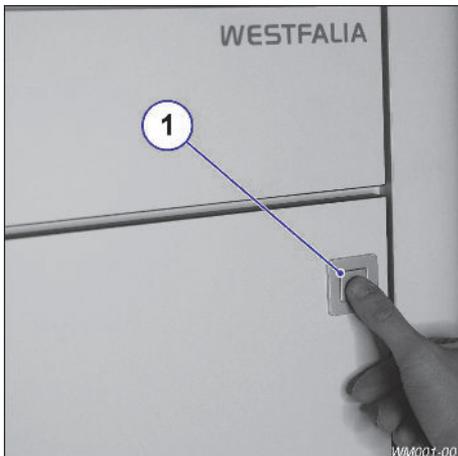


- | | | |
|----|---------------------------|----------------|
| 14 | Ausströmer Standheizung | siehe Seite 81 |
| 15 | Schalter Innenbeleuchtung | siehe Seite 28 |
| 16 | Staufach | siehe Seite 16 |
| 17 | Lichtleiste | siehe Seite 28 |
| 18 | Induktives Ladegerät | siehe Seite 31 |
| 19 | Zentral-Elektronik | siehe Seite 19 |
| 20 | Taster Heckklappenöffnung | siehe Seite 17 |
| 21 | Verriegelung Aufstelldach | siehe Seite 32 |
| 22 | USB-C-Anschluss | siehe Seite 30 |

Bedienung

Schränke

Schrankverschlüsse bedienen



Die Türen, Klappen und die Schubfächer der Schränke sind mit Verschlüssen **1** versehen, die ein unbeabsichtigtes Öffnen während der Fahrt verhindern.

- Drücken Sie zum Öffnen der Türen auf den Verschluss **1**. Der Verschluss **1** springt heraus und dient als Griff. Die Tür ist entriegelt und kann geöffnet werden.
- Schließen Sie die Tür und drücken Sie den Verschluss **1** erneut, um den Verschluss **1** wieder in die ursprüngliche Stellung zu bringen und die Tür zu verriegeln.

Küchenschrank



Im Küchenschrank ist neben zwei geräumigen Fächern, der Kühlschrank und einer Besteckschublade ein praktisches Fach für größere Gegenstände untergebracht.

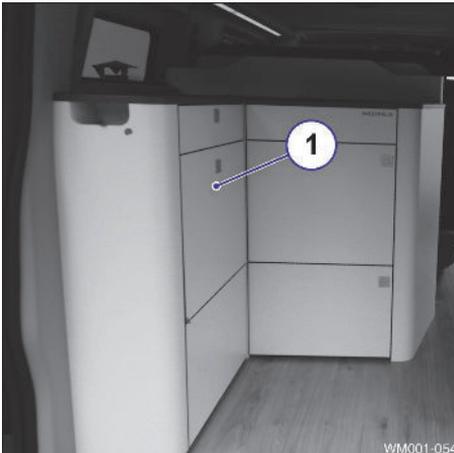
Weiterhin befinden sich im und am Küchenschrank folgende Komponenten:

- Gasflasche
- Frischwassertank
- Warmwasserboiler
- Kochfeld und Spüle

Kühlschublade

Das Gerät kann von Kindern ab 8 Jahren und von Personen mit verringerten physischen, sensorischen oder mentalen Fähigkeiten und/oder mangelnder Erfahrung und Kenntnis nur dann benutzt werden, wenn sie beaufsichtigt werden oder Anweisungen für den sicheren Gebrauch des Gerätes erhalten haben und die möglichen Gefahren verstehen.

- Halten Sie Kinder unter 8 Jahren vom Gerät fern, es sei denn, sie werden ständig beaufsichtigt.
- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Gerät spielen. Kinder können sich einklemmen und möglicherweise ersticken.
- Erlauben Sie Kindern nicht, dieses Gerät unbeaufsichtigt zu reinigen oder zu warten.



Die Kühltür **1** arbeitet unabhängig von Motor und Zündung und wird von den Zusatzbatterien versorgt.

Ein- und ausgeschaltet sowie geregelt wird die Kühltür **1** über die Zentral-Elektronik, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).

Bevor die Kühltür **1** zum ersten Mal in Betrieb genommen wird, sollte sie innen mit lauwarmem Wasser, dem ein mildes Reinigungsmittel zugesetzt wurde, gereinigt werden.

Lebensmittel und Getränke sollten bereits gut gekühlt und unmittelbar vor

Fahrtbeginn in die Kühltür **1** gelegt werden.

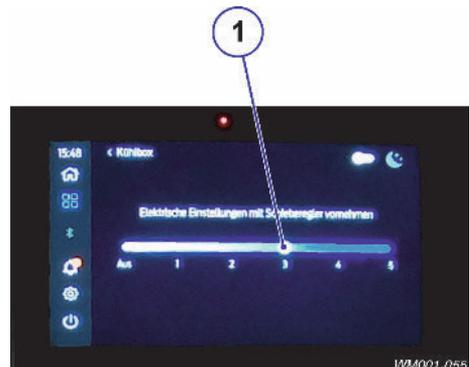
Auf keinen Fall dürfen heiße Lebensmittel oder Getränke in die eingeschaltete Kühltür **1** gepackt werden.



HINWEIS

Da eine konstante Temperaturregelung nicht garantiert werden kann, ist die Kühltür nicht für die ordnungsgemäße Lagerung von Medikamenten geeignet. Beachten Sie die den Medikamenten beiliegenden Anweisungen.

Kühltür einschalten



- Schalten Sie die Zentral-Elektronik ein, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).
- Schalten Sie die Kühltür ein, indem Sie im entsprechenden Menü der Zentral-Elektronik den Schieber **1** auf die gewünschte Kühlstufe stellen.

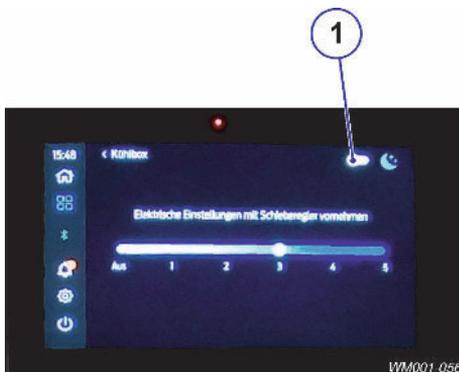
Nachtmodus der Kühltür aufzurufen

i HINWEIS

Es wird empfohlen, den Nachtmodus nur einzuschalten, wenn die Innentemperatur im Fahrzeug unter 30 °C liegt.

Die Kühltür wird im Normalbetrieb automatisch immer mit möglichst niedriger Geräuscentwicklung betrieben. Muss aufgrund höherer Umgebungstemperaturen oder aufgewärmten Inhalten eine höhere Leistung abgerufen werden, erhöht sich auch die Geräuscentwicklung entsprechend.

Um die Geräuscentwicklung der Kühltür in der Nacht grundsätzlich auf ein Minimum zu reduzieren, kann der Nachtmodus aktiviert werden.

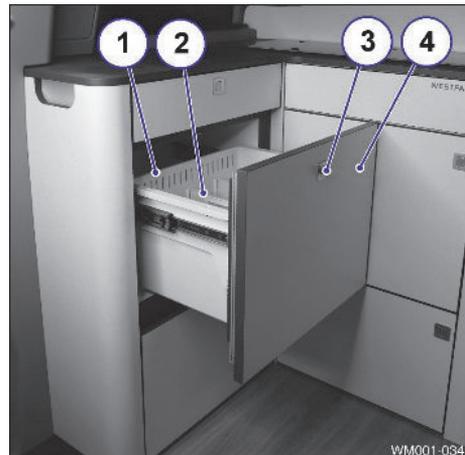


- Schalten Sie den Nachtmodus für die Kühltür ein, indem Sie im entsprechenden Menü der Zentral-Elektronik den Schieber **1** nach rechts schieben.

Der Nachtmodus wird nach 12 Stunden automatisch ausschaltet.

Reicht die Kühlleistung im Nachtmodus nicht aus, wird ebenfalls auf Normalmodus mit Temperaturregelung umgeschaltet.

Kühltür befüllen



ACHTUNG

Die Kühltür darf max. mit insgesamt 17 kg beladen werden. Eine höhere Beladung kann zu Schäden an der Kühltür führen.



HINWEIS

Vermeiden Sie bei der Beladung der Kühltür **1**, dass die Durchlüftungsschlitze der Kühltür **1** abgedeckt werden. Die Durchlüftungsschlitze ermöglichen eine Durchströmung des Kühlgutes mit Kaltluft und damit eine schnelle und effiziente Kühlung des Kühlgutes.

Der Behälter **1** mit einem nutzbaren Volumen von 33 l kann mit den drei Trennwänden **2** nach Belieben zu unterteilt werden.

- Nehmen Sie eine Trennwand **2** aus dem Behälter **1** heraus, indem Sie die Trennwand **2** gerade nach oben ziehen.
- Setzen Sie eine Trennwand **2** in den Behälter **1** ein, indem Sie die Trennwand **2** gerade nach unten schieben.



HINWEIS

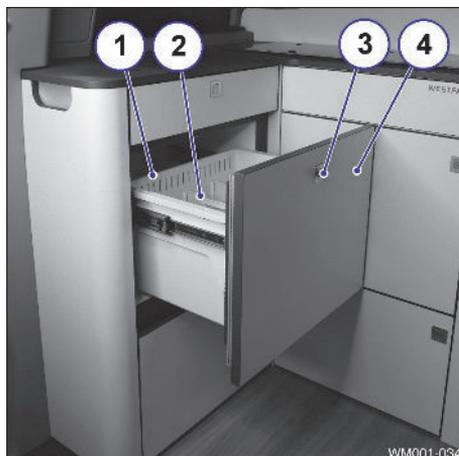
Nutzen Sie für das Einsetzen und Herausnehmen Trennwände **2** keine Werkzeuge und gehen Sie ohne übermäßigen Krafteinsatz vor.



UMWELTHINWEIS

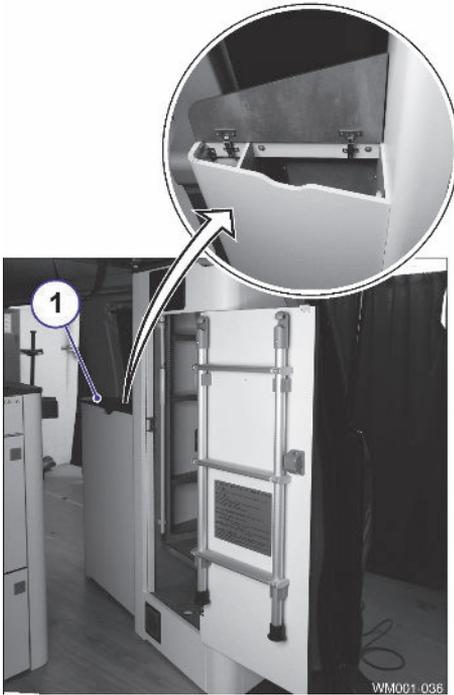
Durch häufiges Öffnen der Kühlschublade **1** erhöht sich der Stromverbrauch und eine übermäßige Eisbildung, welche die Kühlleistung verringert, wird begünstigt. Lebensmittel und Getränke sollten nur in möglichst dicht schließenden Behältern in der Kühlschublade **1** untergebracht werden. Die Behälter sollten möglichst klein sein, um den Platz in der Kühlschublade **1** gut auszunutzen.

Prüfung vor Fahrtantritt durchführen



- Stellen Sie sicher, dass sich die Produkte der Kühlschublade während der Fahrt nicht bewegen können, in dem Sie z. B. Flaschen im Behälter **1** mit den Trennwänden **2** sichern.
- Schließen Sie die Schublade **4** und drücken Sie den Verschluss **3** rein, um ein unbeabsichtigtes Öffnen der Schublade **4** zu verhindern.

Kleiderschrank/Staufach



- Induktives Ladegerät (auf der Oberseite des Kleiderschranks, für geeignete Mobiltelefone)

Der hinten rechts im Fahrzeug befindliche Kleiderschrank ist von innen und außen zu erreichen.

Zum Innenraum hin befindet sich am Kleiderschrank das Staufach **1**.

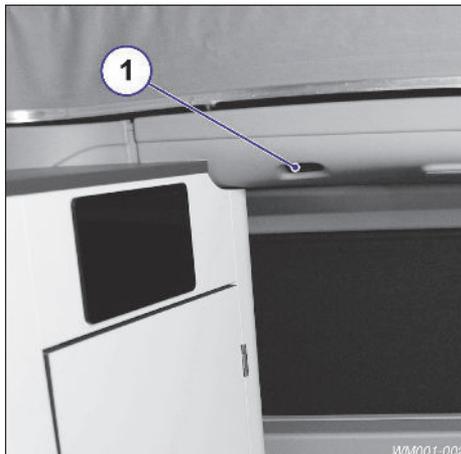
Im Schrank befinden sich Ablagefächer und eine Kleiderstange zur Unterbringung von Bekleidung.

Weiterhin sind im bzw. am Kleiderschrank folgende Komponenten untergebracht:

- Handkurbel für die Markise (optional)
- Leiter

Bedienelemente am Fahrzeug

Heckklappenöffnung bedienen



- Drücken Sie den Taster **1**. Die Heckklappe wird entriegelt und kann von innen aufgedrückt werden.



ACHTUNG

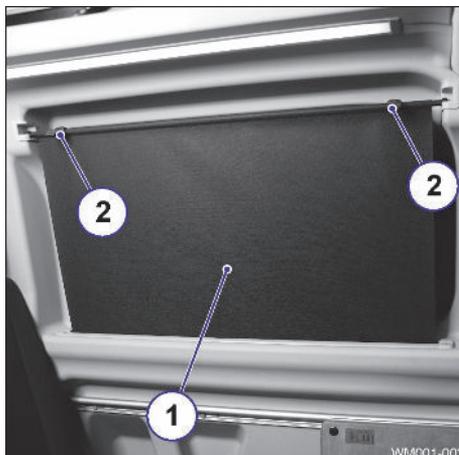
Gefahr von Personen- oder Sachschäden. Stellen Sie vor dem Aufdrücken der Heckklappe sicher, dass sich keine Personen oder Gegenstände im Öffnungsbereich der Heckklappe befinden.

Rollo verwenden



VORSICHT

Die Rollos dürfen während der Fahrt nicht geschlossen sein. Öffnen Sie vor Fahrtantritt alle Rollos.



- Ziehen Sie an beiden Griffen **2** und verschieben Sie dabei das Rollo **1** in die oberste Position.
- Anschließend rasten Sie das Rollo **1** in die dafür vorgesehenen Aussparungen ein.

Markise aus-/einfahren (optional)



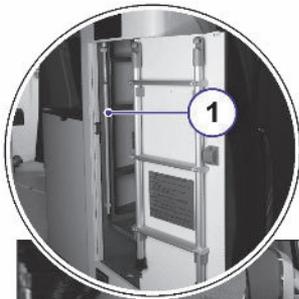
VORSICHT

Gefahr von Kratzern am Fahrzeug!
Achten Sie bei der Nutzung der Handkurbel für das Aus- und Einfahren der Markise auf einen ausreichenden Abstand zum Fahrzeug.



HINWEIS

Beachten Sie die Sicherheitshinweise aus der Anleitung des Herstellers der Markise.



- Entnehmen Sie die Handkurbel **1** aus dem Kleiderschrank.

- Stecken Sie die Handkurbel **1** in die entsprechende Aussparung der Markise ein.
- Fahren Sie die Markise ca. 1 m weit aus, indem Sie die Handkurbel **1** im Uhrzeigersinn drehen.
- Klappen Sie die Stützen der Markise aus und fahren sie ggf. weiter aus, bis Sie die gewünschte Stellung erreicht haben.



HINWEIS

Stellen Sie beim Ein- und Ausfahren der Markise sicher, dass das Gewicht der Markise bei Ausfahrwegen von mehr als 1 m immer ausreichend durch die ausklappbaren Stützen getragen wird.

Richten Sie dazu die Stützen während des Ausfahrens ggf. neu aus..

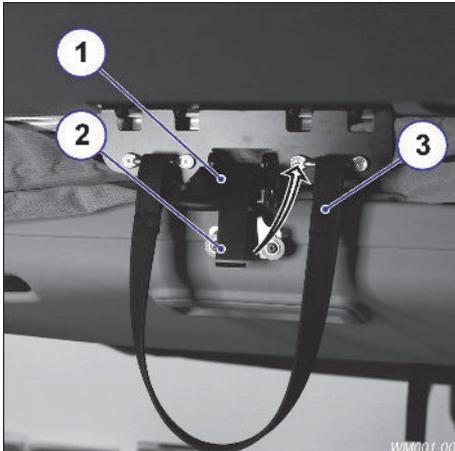
- Fahren Sie die Markise durch Drehen der Handkurbel **1** gegen den Uhrzeigersinn bis ca. 1 m vor dem Fahrzeug ein.
- Klappen Sie die Stützen wieder ein und fahren Sie die Markise komplett ein.
- Verstauen Sie die Handkurbel **1** wieder in der Arretierung im Kleiderschrank.

Zentral-Elektronik



WARNUNG

Unfallgefahr durch Ablenkung!
Bedienen Sie die Zentral-Elektronik nicht während der Fahrt.



Die Zentral-Elektronik **1** befindet sich am Kleiderschrank und dient zur Anzeige und Bedienung aller wichtigen Funktionen Ihrer Reisemobil-Einrichtung über ein Display mit Touch-Funktion.

Solange die Zusatzbatterien noch eine Restspannung zur Verfügung stellen, kann die Zentral-Elektronik **1** aktiviert werden.

Die Zentral-Elektronik **1** wird mit dem Einschalten der Zündung aktiviert.

Ruhemodus

Ist die Zentral-Elektronik bei eingeschalteter Zündung länger als ca. 2 Minuten nicht bedient worden, schaltet die Zentral-Elektronik automatisch in den Ruhemodus.



- | | |
|--------------------------------------|--|
| 1 Anzeige Datum/Uhrzeit | 2 Anzeige aktiver Störmeldungen |
| 3 Ausschalten | 4 Anzeige der Innenraumtemperatur |
| 5 Anzeige der Außentemperatur | |

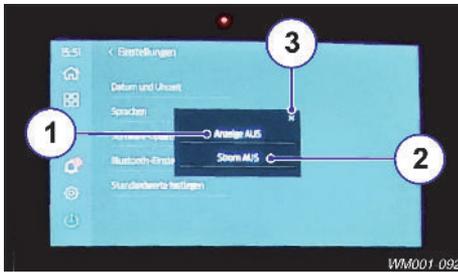
Durch Antippen der Funktion **3** rufen Sie das Menü zum Abschalten der Zentral-Elektronik auf, siehe Abschnitt [Abschaltmenü auf Seite 20](#).

Durch Antippen des Displays an jeder beliebigen anderen Stelle rufen Sie das Hauptmenü auf, siehe Abschnitt [Hauptmenü \(Home\) auf Seite 20](#).

Auf der Anzeige werden im Ruhemodus folgende Informationen dargestellt:

- Datum/Uhrzeit
- Aktive Meldungen
- Innen-/Außentemperatur

Abschaltmenü



- 1 Display ausschalten
- 2 Zentral-Elektronik ausschalten
- 3 Zurück ohne Änderung

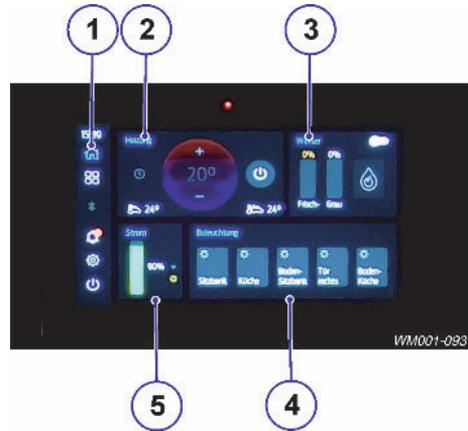
Durch Antippen des Bereichs **1** schalten Sie das Display aus. Durch Antippen des Displays an beliebiger Stelle schalten Sie das Display wieder ein.

Durch Antippen des Bereichs **2** schalten Sie die Zentral-Elektronik aus. Zum Einschalten der Zentral-Elektronik müssen Sie die Zündung aus- und wieder einschalten.

Durch Antippen des Symbols **3** verlassen Sie dieses Menü ohne Änderungen vorzunehmen.

Hauptmenü (Home)

Bei eingeschalteter Zündung rufen Sie das Hauptmenü durch Antippen des Displays auf.



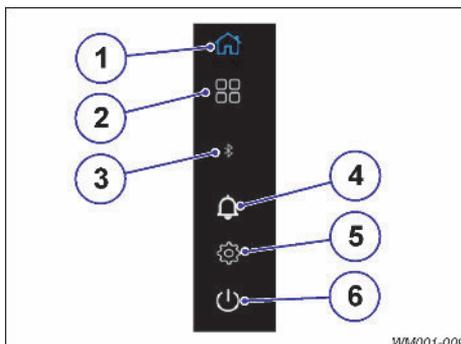
- 1 Navigationsleiste, siehe Abschnitt [Navigationsleiste](#) auf Seite 20
- 2 Standheizung, siehe Abschnitt [Standheizung](#) auf Seite 22
- 3 Füllstände, siehe Abschnitt [Füllstände](#) auf Seite 23
- 4 Batterie, siehe Abschnitt [Batterie](#) auf Seite 24
- 5 Beleuchtung, siehe Abschnitt [Beleuchtung](#) auf Seite 25

Das Hauptmenü ist in 5 Bereiche unterteilt. Durch Antippen des entsprechenden Bereichs bzw. des entsprechenden Symbols auf dem Display können Sie die weiteren Funktionen aufrufen.

Navigationsleiste

Durch Antippen des entsprechenden Symbols auf dem Display rufen Sie die entsprechenden weitere Funktionen auf.

Das Symbol der ausgewählten Funktion wird in der Navigationsleiste blau dargestellt.



- | | |
|-----------------|---|
| 1 Home | 2 Übersichtsseite mit weiteren Funktionen |
| 3 Bluetooth | 4 Meldung |
| 5 Einstellungen | 6 Ausschalten |

Durch Antippen des Symbols "Home" **1** rufen Sie das Hauptmenü auf, siehe Abschnitt [Hauptmenü \(Home\)](#) auf Seite 20.

Durch Antippen des Symbols **2** wird ein Menü zur Auswahl weiterer Funktionen aufgerufen, siehe Abschnitt [Weitere Funktionen](#) auf Seite 27.

Durch Antippen des Symbols "Bluetooth" **3** starten Sie den Kopplungsvorgang für Ihr Smartphone. Der Status der Verbindung wird über das Symbol dargestellt:

- Weißes Symbol = Keine Verbindung
- Graues Symbol = Verbindung hergestellt

Durch Antippen des Symbols "Meldung" **4** rufen Sie die Übersicht der Meldungen zu Störungen, Fehlern und wichtigen Informationen ab, siehe Abschnitt [Warnmeldungen](#) auf Seite 27.

Bei aktiven Meldungen erscheint am Symbol "Meldung" **4** ein roter Kreis mit der Anzahl der aktiven Meldungen.

Durch Antippen des Symbols "Einstellungen" **5** rufen Sie ein Menü zur Auswahl verschiedener Einstellungen auf, siehe Abschnitt [Einstellungen](#) auf Seite 26.

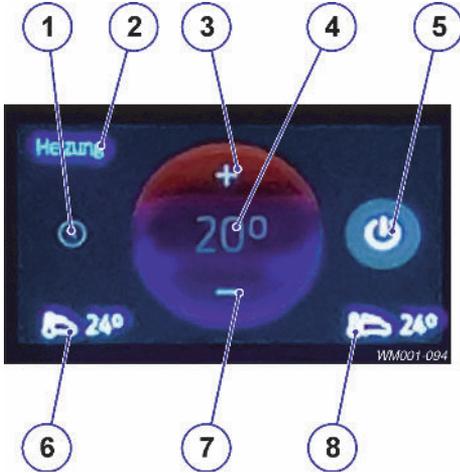
- Durch Antippen der Funktion **6** rufen Sie das Menü zum Abschalten der Zentral-Elektronik auf, siehe Abschnitt [Abschaltmenü](#) auf Seite 20.

Standheizung



WARNUNG

Vergiftungsgefahr durch Abgase!
Betreiben Sie die Standheizung nicht,
wenn ein Heckzelt aufgebaut ist!



- 1 Anzeige Heizprogramm an/aus
orange = Heizprogramm aktiv
grau = Heizprogramm nicht aktiv
- 2 Aufruf Untermenü Heizprogramm
- 3 Erhöhung der Soll-Temperatur
- 4 Anzeige Soll-Temperatur
- 5 Auswahl Betriebsmodus
Aus / nur Lüfterbetrieb / Heizbetrieb
- 6 Anzeige Innentemperatur
- 7 Reduzierung der Soll-Temperatur
- 8 Anzeige Außentemperatur

In diesem Bereich können Sie durch entsprechendes Antippen

- die Standheizung direkt ein- und ausschalten sowie die Soll-Temperatur einstellen;

- die Standheizung über das Heizprogramm mit Wochenplaner ein- und ausschalten sowie die jeweiligen Soll-Temperaturen einstellen.

Weiterhin werden

- der Status der Standheizung,
- der Status des Heizprogramms
- und die aktuelle Einstellung der Soll-Temperatur angezeigt.

Zum direkten Ein- und Ausschalten der Standheizung:

- Tippen Sie auf das Symbol **5** und anschließend auf das Symbol Heizbetrieb.

Zum Einstellen der Temperatur beim direkten Einschalten:

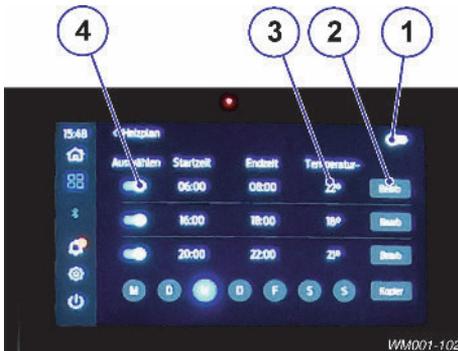
- Tippen Sie auf den Bereich **3** bzw. **7**, bis die gewünschte Temperatur im Bereich **4** erscheint.

Zum Einschalten des Lüfters:

- Tippen Sie auf das Symbol **5** und anschließend auf das Symbol Lüfter.

Zum Aktivieren und Einschalten des Heizprogramms:

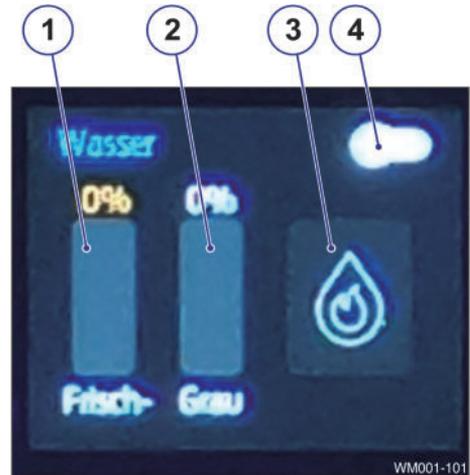
- Tippen Sie auf das Symbol **5** und anschließend auf das Symbol Heizbetrieb.
- Tippen Sie im Bereich **2** auf den Schriftzug.



In diesem Menü können drei verschiedene Wochen eingestellt, aktiviert oder deaktiviert werden.

- Tippen Sie oben rechts auf das Ein- und Ausschalt-Symbol **1**, um den Heizungsplan ein bzw. auszuschalten.
- Tippen Sie auf die entsprechende Schaltfläche „Edit“ **2**.
- Wählen Sie im sich öffnenden Fenster die gewünschten Wochentage bzw. die ganze Woche aus, an denen die Standheizung eingeschaltet werden soll.
- Tippen Sie auf die Schaltfläche „Temperature“ **3**, um die gewünschte Temperatur beim Einschalten der Standheizung einzustellen.
- Drücken Sie auf einen der Ein- und Ausschalt-Symbole **4** unter „Select“, um den entsprechenden Wochenplan zu aktivieren bzw. zu deaktivieren.

Füllstände



In diesem Bereich können Sie folgende Informationen ablesen:

- der Füllstand des Frischwassertanks **1**
- der Füllstand des Abwassertanks **2**

Weiterhin können ein- und ausgeschaltet werden:

- der Warmwasserboiler
- die Frischwasserpumpe

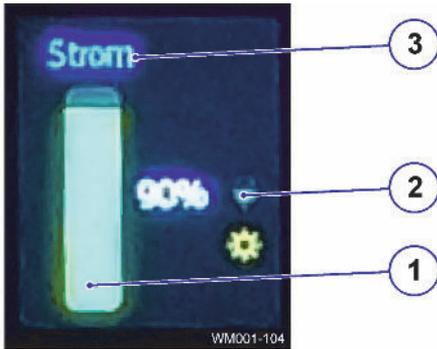
Tippen Sie zum Einschalten des Warmwasserboilers in den Bereich **3**, siehe auch Abschnitt [Warmwasserboiler ein- / ausschalten](#) auf Seite 55.

Tippen Sie zum Einschalten der Frischwasserpumpe auf das Ein- und Ausschalt-Symbol **4**, bis das Symbol blau erscheint.

i HINWEIS

Um die Frischwasserpumpe vor Beschädigungen zu schützen, wird die Frischwasserpumpe bei zu niedrigem Füllstand des Frischwassertanks automatisch abgeschaltet. In der Anzeige erscheint dann kein Balken mehr.

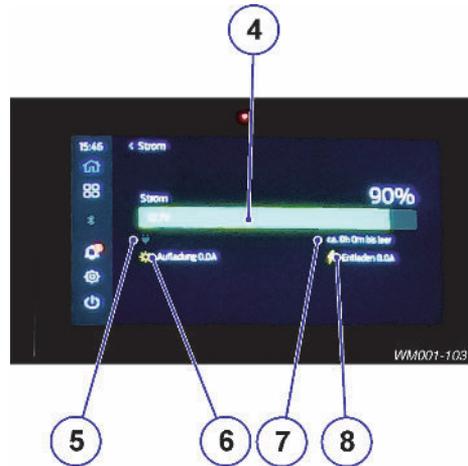
Batterie



In diesem Bereich wird der Ladezustand **1** der Zusatzbatterien angezeigt.

Zudem erscheint ein entsprechendes Steckersymbol **2**, wenn der 230-Volt-Anschluss angeschlossen ist, wird das Steckersymbol **2** weiß angezeigt, ansonsten erscheint das Steckersymbol **2** grau.

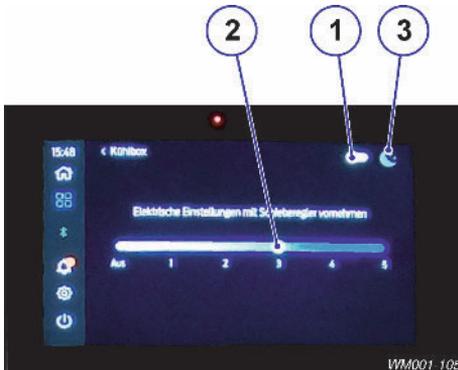
- Tippen Sie den Schriftzug im Bereich **3** an, um das Batteriemenu aufzurufen.



In diesem Menü wird Folgendes angezeigt:

- Spannung und Ladezustand der Zusatzbatterien in Bereich **4**
- Momentane Stromeinspeisung in die Zusatzbatterien in Bereich **5**
- Momentan Einspeisung des Photovoltaik-Moduls (Option) in die Zusatzbatterien im Bereich **6**
- Voraussichtliche Entladezeit (wird nur angezeigt, wenn der 230-Volt-Anschluss nicht angeschlossen ist) bzw. die Ladezeit in Bereich **7**
- Momentane Stromentnahme aus den Zusatzbatterien in Bereich **8**

Kühlschublade

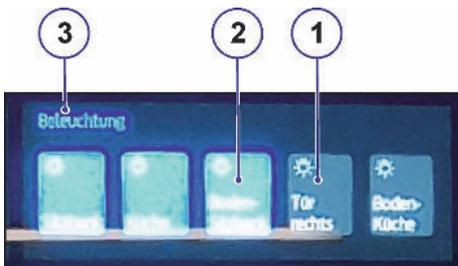


In diesem Menü können Sie

- die Kühlschublade durch Antippen des Ein- und Ausschalt-Symbols **1** ein bzw. ausschalten;
- durch Verschieben des Schiebereglers **2** die Kühlstufe einstellen;
- durch Antippen des Symbols **3** den Nachtmodus ein bzw. ausschalten.

Die Kühltemperatur ist abhängig von der Außentemperatur.

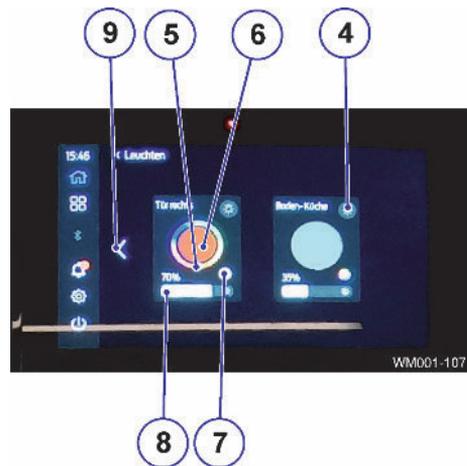
Beleuchtung



In diesem Bereich wird angezeigt in welchen Fahrzeugbereichen das Licht aus- bzw. eingeschaltet ist:

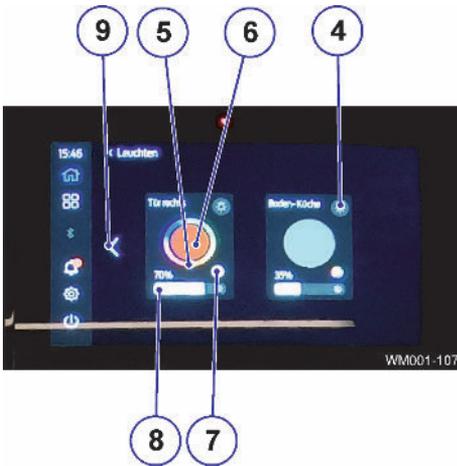
Darstellung **1** = Licht ausgeschaltet
Darstellung **2** = Licht eingeschaltet

- Tippen Sie die entsprechenden Felder an, um das Licht ein- bzw. auszuschalten.
- Tippen Sie den Schriftzug im Bereich **3** an, um das Menü zur Einstellung der Beleuchtung aufzurufen.

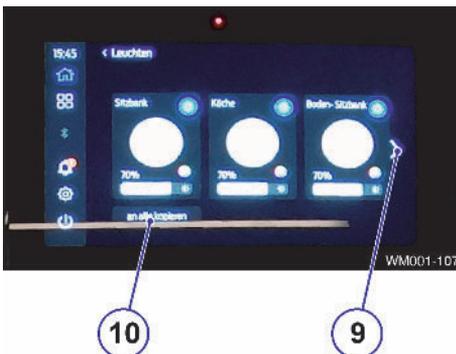


In diesem Menü können Sie die Einstellung der Beleuchtung, wie Helligkeit und Lichtfarbe in den verschiedenen Fahrzeugbereichen verändern.

- Tippen Sie auf das Symbol **4**, um das Licht im entsprechenden Fahrzeugbereich ein- bzw. auszuschalten:
Symbol **4** grau = Licht ausgeschaltet
Symbol **4** blau = Licht eingeschaltet



- Drehen Sie den Regler 5 in die gewünschte Position, um die Lichtfarbe anzupassen. Die ausgewählte Lichtfarbe wird im Bereich 6 dargestellt.
- Tippen Sie auf das Symbol 7, um die Lichtfarbe „Warmweiß“ bzw. „Individuelle Farbe“ im entsprechenden Fahrzeugbereich auszuwählen.
- Schieben Sie den Regler 8 in die entsprechende Position, um die Helligkeit im entsprechenden Fahrzeugbereich einzustellen.



- Tippen Sie den Bereich 9 an, um die weiteren Fahrzeugbereiche aufzurufen.
- Tippen Sie das Feld 10 an, um die im darüber liegenden Bereich vorgenommene Einstellung für alle Fahrzeugbereiche zu übernehmen.

Einstellungen



Im Menü Einstellungen können Sie

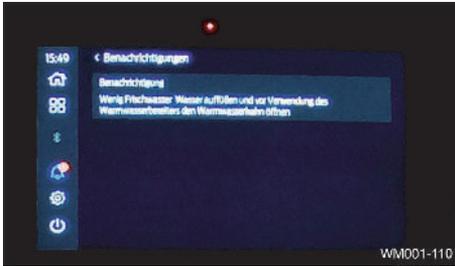
- das Datum und die Uhrzeit der Zentral-Elektronik einstellen;
- die Sprache ändern;
- die Softwareversion abrufen.

Neigungsmesser



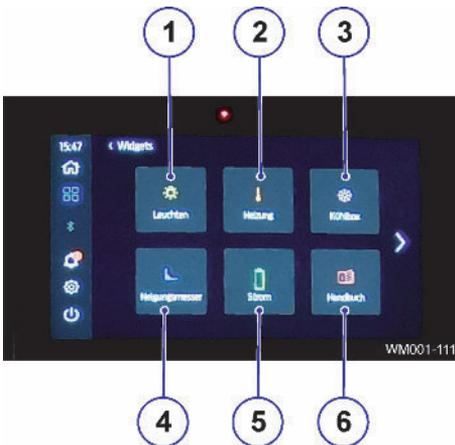
Im Menü Neigungsmesser können Sie die Neigung des Fahrzeugs in Quer- und Längsrichtung ablesen.

Warnmeldungen



Nach dem Erkennen einer Störung oder eines kritischen Zustands erscheint ein roter Kreis am Warnmelde-Symbol.

Weitere Funktionen

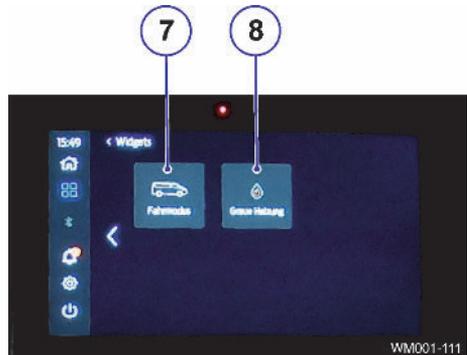


Über dieses Menü können Sie weitere Funktionen direkt durch Antippen des entsprechenden Bereichs aufrufen.

- Tippen Sie auf den Bereich 1, um das Menü zur Einstellung der Beleuchtung aufzurufen, siehe Abschnitt [Beleuchtung auf Seite 25](#).
- Tippen Sie auf den Bereich 2, um in den Einstellbereich der Standheizung

zu kommen, siehe Abschnitt [Standheizung auf Seite 22](#).

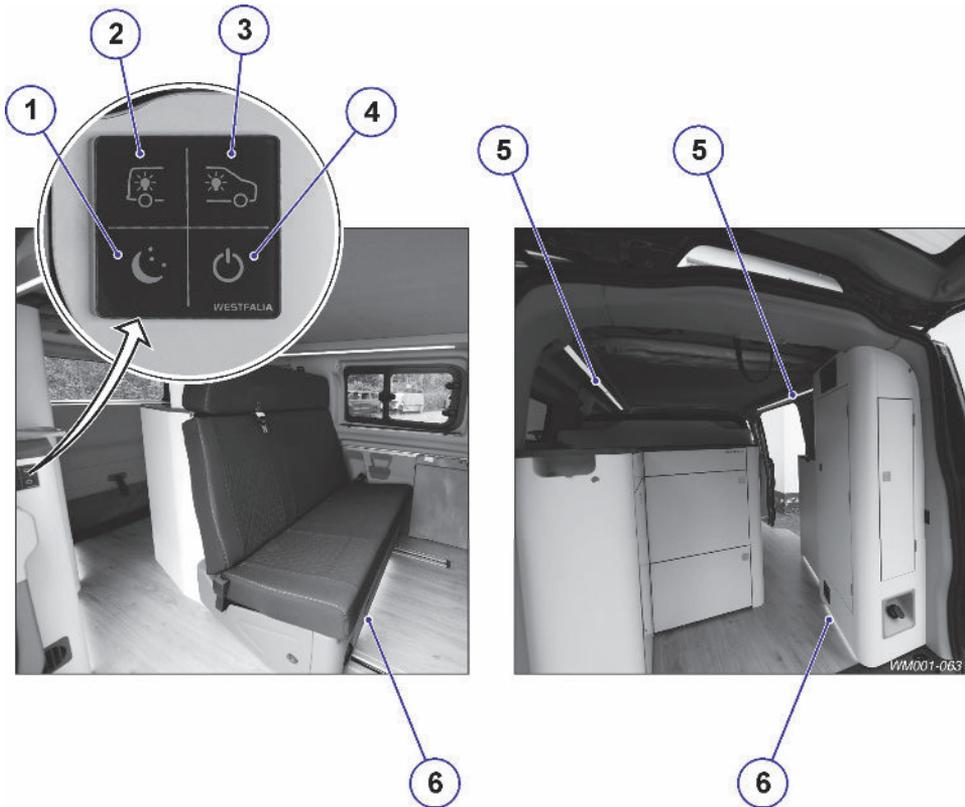
- Tippen Sie auf den Bereich 3, um in den Einstellbereich der Kühlschublade zu kommen, siehe Abschnitt [Kühlschublade auf Seite 25](#).
- Tippen Sie auf den Bereich 4, um in den Darstellungsbereich des Neigungsmessers zu kommen, siehe Abschnitt [Neigungsmesser auf Seite 26](#).
- Tippen Sie auf den Bereich 5, um das Batteriemenu aufzurufen, siehe [Batterie auf Seite 24](#).
- Tippen Sie auf den Bereich 6, um Informationen zur aktuellen Bedienungsanleitung zu erhalten.



- Tippen Sie auf den Bereich 7, um den Fahrmodus aufzurufen.
- Tippen Sie auf den Bereich 8, um die Heizung des Grauwassertanks einzuschalten.

Innenleuchten

Lichtleisten

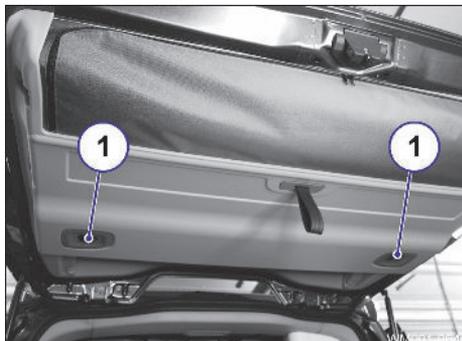


Die Lichtleisten **5** und **6** werden über die Bedieneinheit an der Schiebetür ein- und ausgeschaltet.

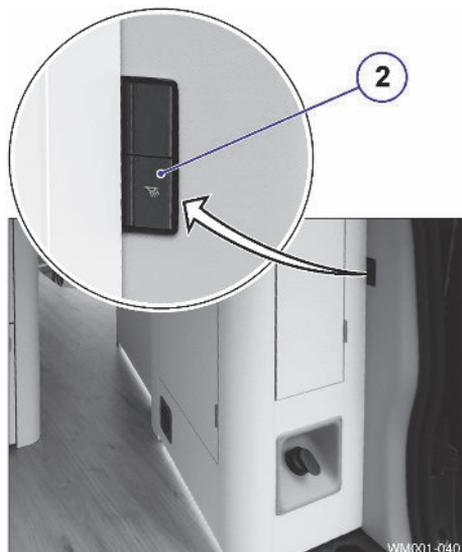
- Taster **1**: Ambiente-Licht an / aus
- Taster **2**: Licht hinten an / aus
- Taster **3**: Licht vorne an / aus
- Taster **4**: Komplettes Licht an / aus

Über das Beleuchtungs-Menü auf der Zentral-Elektronik kann die Lichtfarbe und die Helligkeit in den verschiedenen Fahrzeugbereichen verändert werden, siehe Abschnitt [Beleuchtung](#) auf Seite 25.

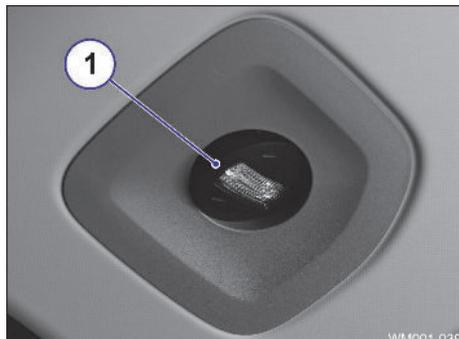
Picknick-Leuchten (Heckklappe)



In der Heckklappe sind zwei Picknick-Leuchten **1** eingebaut.

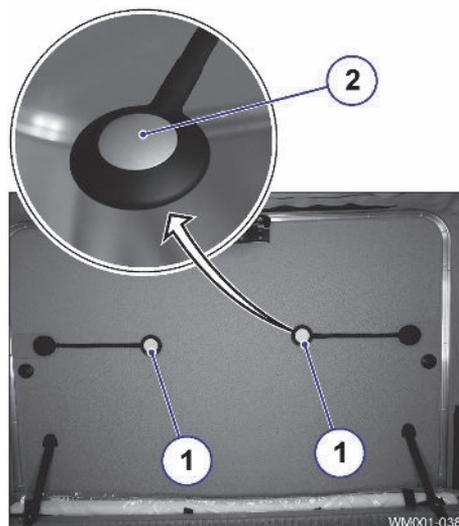


- Schalten Sie die Picknick-Leuchten **1** durch Drücken des Lichtschalters **2** ein und aus.



- Verstellen Sie die Picknick-Leuchte **1** durch Drücken auf das Gehäuse wie gewünscht.

Leuchten im Aufstelldach

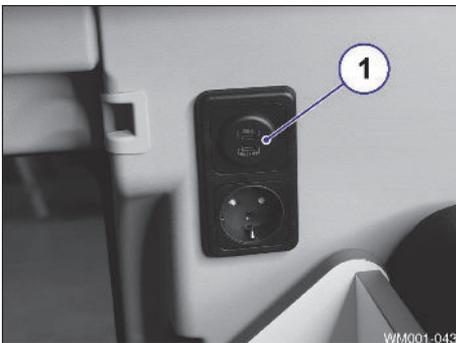
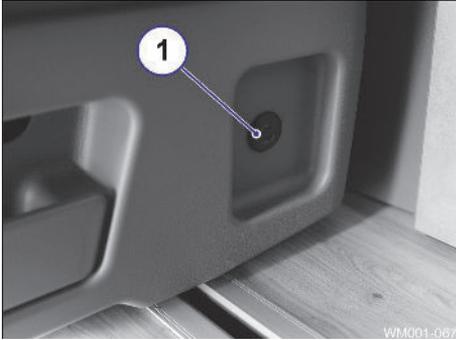


Im Aufstelldach sind zwei schwenkbare Leuchten **1** angebracht.

- Schalten Sie die Leuchte **1** durch Antippen des Bereichs **2** ein und aus.
- Regeln Sie die Helligkeit der Leuchte **1** durch längeres Berühren des Bereichs **2**.

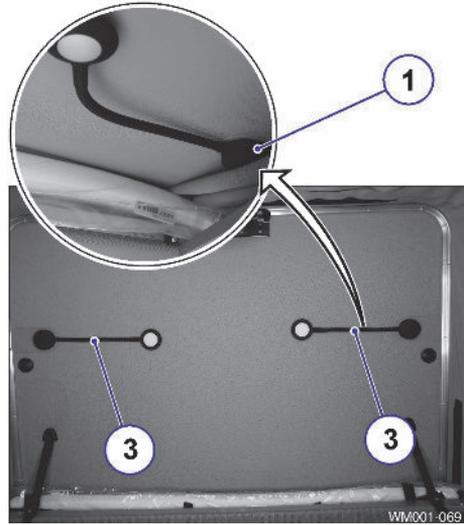
Anschlüsse und Steckdosen

USB-C-Anschlüsse



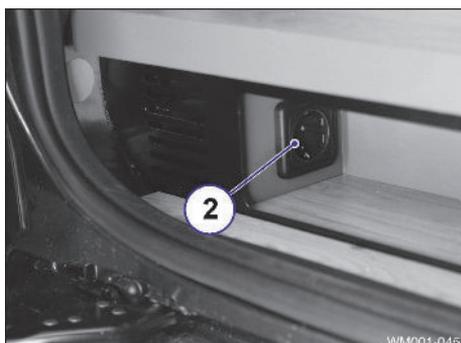
Die USB-C-Anschlüsse **1** befinden sich an der Sitzbank und an der Seitenwand im Küchenbereich.

USB-C-Anschlüsse im Aufstelldach



Weitere USB-C-Anschlüsse **1** befinden sich in den Füßen der Leuchten **3** im Aufstelldach.

230-Volt-Steckdosen



Die 230-Volt-Steckdosen **2** befinden sich an der Seitenwand im Küchenbereich und im Einstiegsbereich an der Schiebetür.

Die 230-Volt-Steckdosen **2** sind auf einen Anschluss von bis zu 10 A ausgelegt.

Die 230-Volt-Steckdosen **2** können nur verwendet werden, wenn das Fahrzeug über den 230-Volt-Netzanschluss mit Strom versorgt wird, siehe Abschnitt 230-Volt-Netzanschluss auf Seite 68.

Induktives Ladegerät



Oberhalb des Kleiderschranks befindet sich ein Bereich für induktives Laden.

Das induktive Ladegerät ermöglicht das drahtlose Laden eines dafür geeigneten Smartphones.

- Legen Sie das Smartphone zum Laden mit der Rückseite auf die gekennzeichnete Fläche **4**.

Aufstelldach



ACHTUNG

Gefahr von Sachschäden!

Fahren Sie niemals mit aufgestelltem Aufstelldach.

Stellen Sie sicher, dass das Aufstelldach vor Fahrantritt vollständig geschlossen und verriegelt ist.

Entriegeln Sie das Dach erst, wenn das Fahrzeug steht.



ACHTUNG

Gefahr von Schäden am Aufstelldach!

Stellen Sie sicher, dass die maximale Dachlast von 50 kg nicht überschritten wird.



HINWEIS

Bei aufgestelltem Dach darf die Dachlast maximal 15 kg betragen.

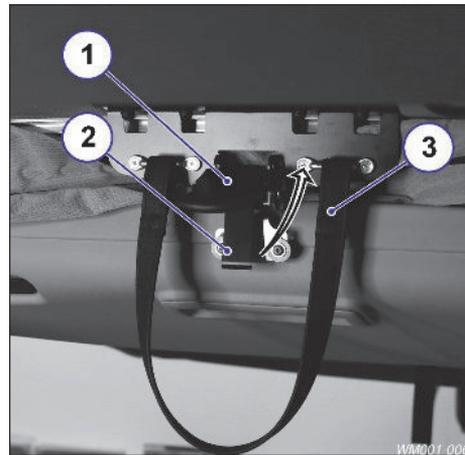
Aufstelldach aufstellen



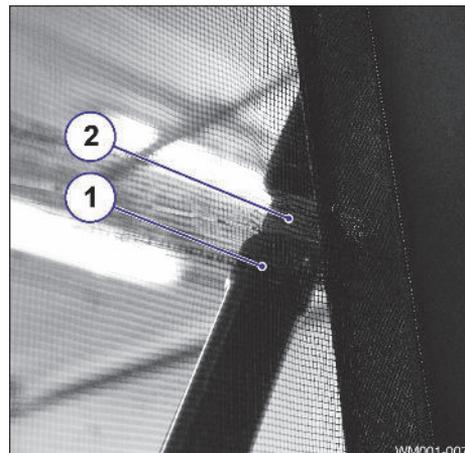
HINWEIS

Zum leichteren Aufstellen und Schließen des Aufstelldaches im Fahrzeug sollte ein Fenster, eine Tür oder die Heckklappe geöffnet sein.

- Prüfen Sie vor dem Öffnen des Aufstelldaches, ob der Bereich über dem Fahrzeug frei ist (Bäume, Überdachungen, etc.).



- Schwenken Sie den Griff **1** nach oben.
- Hängen Sie den Haken **2** aus, um den Dachverschluss zu öffnen.
- Ziehen Sie gegebenenfalls gleichzeitig das Aufstelldach an der Schlaufe **3** herunter, um das Aushängen zu erleichtern.



- Drücken Sie das Aufstelldach nach oben, bis die seitlichen Gasdruck-

- federn **1** das Aufstelldach selbständig geöffnet halten.
- Stellen Sie sicher, dass die Sicherung **2** der rechten Gasdruckfeder **1** eingehängt ist (oberes Rohr muss mit der Kante fast auf dem unteren Rohr aufsetzen).



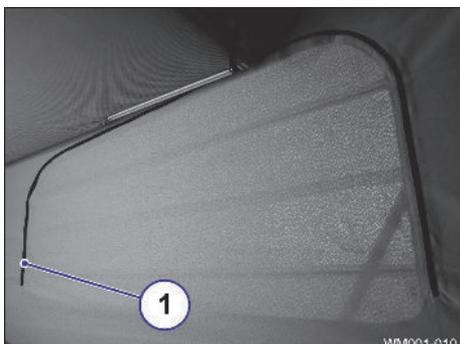
HINWEIS

Bei aufgestelltem Aufstelldach kann die Stehhöhe im Innenraum durch Hochschwenken des Bettrahmens vergrößert werden.

- Schwenken Sie ggf. den Bettrahmen des Dachbetts hoch, siehe Abschnitt [Bettrahmen hochschwenken auf Seite 37](#).

Fenster im Aufstelldach öffnen/schließen

Durch Öffnen der Fenster im Aufstelldach kann das Fahrzeug belüftet werden, ohne dass Insekten in das Fahrzeug gelangen.



- Senken Sie den Bettrahmen des Dachbetts ab, siehe Abschnitt [Bettrahmen absenken auf Seite 35](#).

- Öffnen Sie den Reißverschluss **1** und klappen Sie die Stoffabdeckung herunter.
- Klappen Sie die Stoffabdeckung hoch und ziehen Sie den Reißverschluss **1** zu.

Aufstelldach schließen



VORSICHT

Quetschgefahr!

Schließen Sie das Aufstelldach vorsichtig und halten Sie das Aufstelldach ausschließlich am Griff fest.



HINWEIS

Zum leichteren Aufstellen und Schließen des Aufstelldaches im Fahrzeug sollte ein Fenster, eine Tür oder die Heckklappe geöffnet sein.



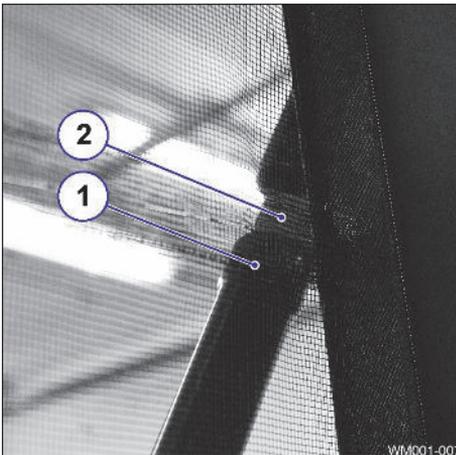
HINWEIS

Vor dem Schließen des Aufstelldachs müssen die Fenster im Aufstelldach geschlossen werden.

- Öffnen Sie die Heckklappe, die Tür oder ein Fenster des Fahrzeugs.
- Stellen Sie sicher, dass alle Fenster im Aufstelldach geschlossen sind, siehe Abschnitt [Fenster im Aufstelldach öffnen/schließen auf Seite 33](#).
- Stellen Sie sicher, dass der Bettrahmen abgesenkt ist, siehe Abschnitt [Bettrahmen absenken auf Seite 35](#).

i HINWEIS

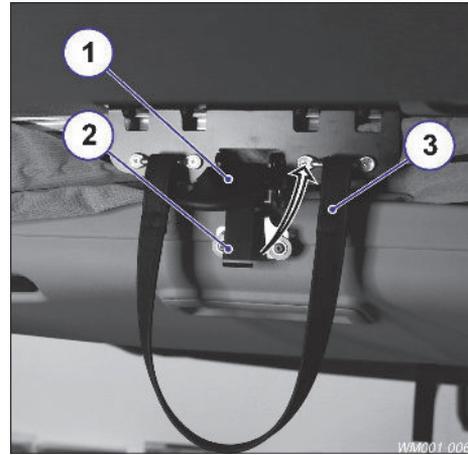
Nach dem Schließen und vor Verriegeln des Aufstelldachs sicherstellen, dass der Schließhaken frei ist und der Faltenbalg nirgends eingeklemmt ist. Bei Bedarf Faltenbalg etwas nach hinten in den Hohlraum drücken, ggf. Dach leicht anheben.



- Ziehen Sie das Aufstelldach etwas nach unten, bis die Sicherung 2 das weitere Herunterziehen blockiert.
- Drücken Sie die Sicherung 2 der rechten Gasdruckfeder 1 etwas nach außen, so dass die Gasdruckfeder 1 einfahren kann.

i HINWEIS

Achten Sie darauf, dass die Lüftungsöffnungen im oberen Bereich des Faltenbalges nicht abgedeckt sind.

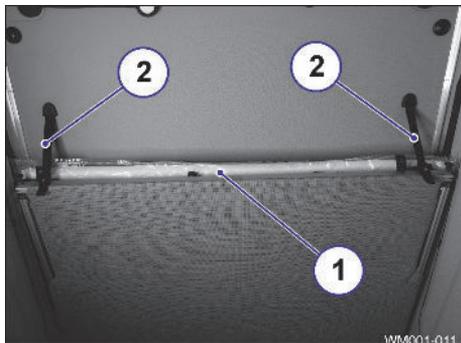


- Ziehen Sie gleichzeitig das Aufstelldach an der Schlaufe 3 herunter.
- Hängen Sie den Haken 2 ein und schwenken Sie den Griff 1 nach unten.

Dachbett

Das Dachbett bietet Platz für zwei Personen. Die maximale Tragfähigkeit beträgt 250 kg.

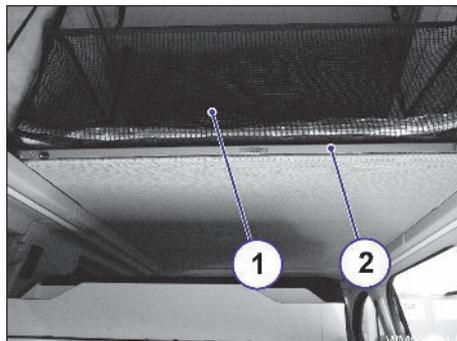
Bettrahmen absenken



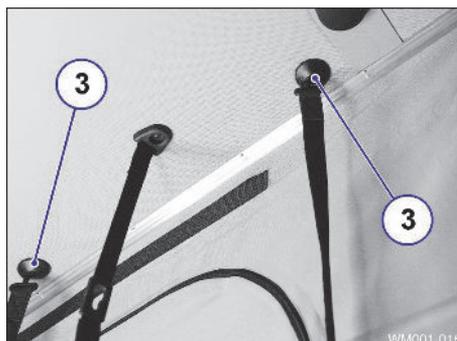
- Schließen Sie ggf. die beiden Fenster im Aufstelldach, siehe Abschnitt [Fenster im Aufstelldach öffnen/schließen auf Seite 33](#).
- Heben Sie den Bettrahmen **1** etwas an und hängen Sie die Haltegurte **2** aus.
- Ziehen Sie den Bettrahmen **1** etwas nach hinten und klappen Sie den Bettrahmen **1** nach unten.

Sicherheitsnetz anbringen/entfernen

Wenn Personen das Dachbett nutzen, muss das Sicherheitsnetz angebracht sein.



- Befestigen Sie die Unterkante des Sicherheitsnetzes **1**, indem Sie das Sicherheitsnetz mit den Druckknöpfen unten am Bettrahmen **2** fixieren.



- Befestigen Sie die oberen Aufhängungen des Sicherheitsnetzes **1**, indem Sie die vier Haltegurte **3** in die Aufnahmen am Aufstelldach eingehaken.

Zum Entfernen des Sicherheitsnetzes **1** gehen Sie wie folgt vor:

- Haken Sie die vier Haltegurte **3** aus den Aufnahmen am Aufstelldach aus.
- Lösen Sie die Druckknöpfe am Bettrahmen **2** und nehmen Sie das Sicherheitsnetz **1** ab.

Dachbett nutzen

i HINWEIS

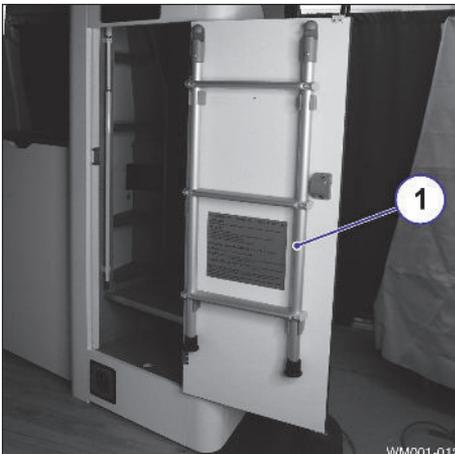
Wenn das Sicherheitsnetz für das Dachbett nicht montiert ist, dürfen sich keine Personen im Dachbett aufhalten. – Kinder unter 6 Jahren dürfen sich nicht unbeaufsichtigt im Dachbett aufhalten. Das gilt auch, wenn das Sicherheitsnetz montiert ist.

i HINWEIS

Die Gasdruckfedern des Aufsteldachs dürfen nicht als Auf- oder Abstiegshilfe verwendet werden.

i HINWEIS

Die Küchenarbeitsfläche kann rutschig sein.



Für den Zugang zum Dachbett ist in der Tür des Kleiderschranks die Leiter **1** untergebracht.



- Stellen Sie sicher, dass das Sicherheitsnetz angebracht ist, siehe Abschnitt [Sicherheitsnetz anbringen/entfernen auf Seite 35](#).
- Befestigen Sie die Leiter **1** sicher in den Halterungen unterhalb der Spüle.
- Halten Sie sich am Bettrahmen des Dachbetts fest.
- Lösen Sie ggf. die Haltegurte des Sicherheitsnetzes auf einer Seite, siehe Abschnitt [Sicherheitsnetz anbringen/entfernen auf Seite 35](#).
- Steigen Sie vorsichtig auf den Arbeitsfläche der Küche und von dort auf den Bettrahmen des Dachbetts.

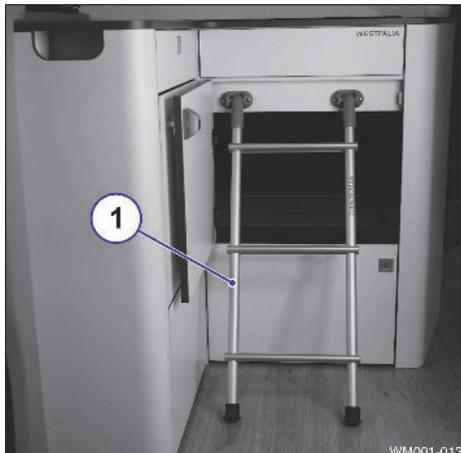
Beim Verlassen des Dachbetts beachten Sie bitte Folgendes:

- Stellen Sie sicher, dass die Leiter **1** in den Halterungen unterhalb der Spüle sicher befestigt ist.



HINWEIS

Springen Sie nicht von oben auf die Arbeitsfläche oder die Flächen der Möbel, sondern klettern Sie vorsichtig aus dem Dachbett.



- Halten Sie sich am Bettrahmen fest.
- Steigen Sie vorsichtig auf die Arbeitsfläche der Küche und von dort auf die Leiter 1.
- Entfernen Sie ggf. die Leiter 1 aus den Halterungen unterhalb der Spüle und verstauen Sie die Leiter 1 wieder in den Halterungen an der Tür des Kleiderschranks

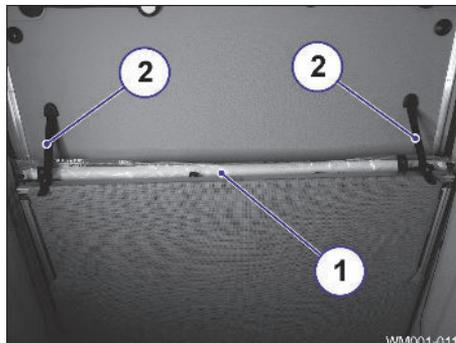
Bettrahmen hochschwenken

Bei aufgestelltem Aufstelldach kann der Bettrahmen hochgeschwenkt werden.



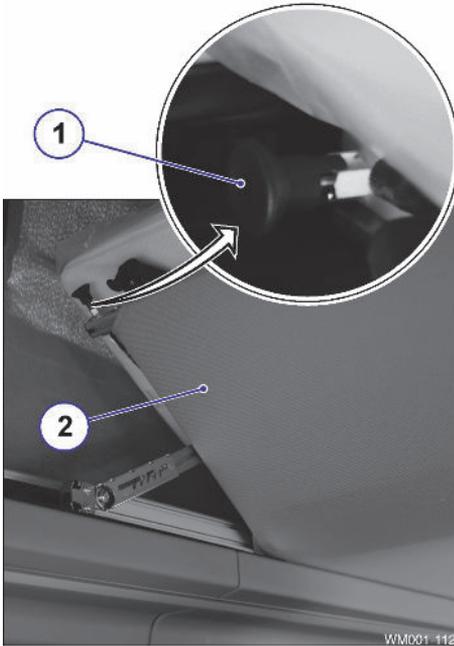
HINWEIS

Beim Anheben und Absenken des Bettrahmens müssen die Haltegurte des Sicherheitsnetzes ausgehängt sein. Ansonsten kann es zu Beschädigungen am Aufstelldach kommen, siehe Abschnitt [Sicherheitsnetz anbringen/entfernen auf Seite 35](#).



- Schließen Sie ggf. die beiden Fenster im Aufstelldach, siehe Abschnitt [Fenster im Aufstelldach öffnen/schließen auf Seite 33](#).
- Heben Sie den Bettrahmen 1 an und hängen Sie beide Haltegurte 2 ein.

Kopfteil schwenken



- Ziehen Sie die Sicherungsbolzen **1** an beiden Seiten des Bettrahmens heraus und drehen Sie die Sicherungsbolzen **1** um eine Vierteldrehung.
- Schwenken Sie das Kopfteil **2** nach oben in die gewünschte Stellung.
- Um die Kopfteil **2** wieder nach unten zu schwenken, schwenken Sie das Kopfteil **2** zunächst ganz hoch und lassen Sie das Kopfteil **2** dann nach unten ab.
- Drehen Sie die Sicherungsbolzen **1** wieder eine Vierteldrehung zurück und lassen Sie die Sicherungsbolzen **1** einrasten.

Drehbare Vordersitze



WARNUNG

Sitze nur bei stehendem Fahrzeug drehen.

Die Sitze müssen während der Fahrt immer in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.



Die Vordersitze können gedreht werden.

- Ziehen Sie den Hebel **1** nach oben und drehen Sie gleichzeitig den Sitz.



HINWEIS

Entnehmen Sie bitte alle Informationen zu den Vordersitzen, wie zum Beispiel die Einstellmöglichkeiten, der Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers.

Klapptisch (bei einer Schiebetür)

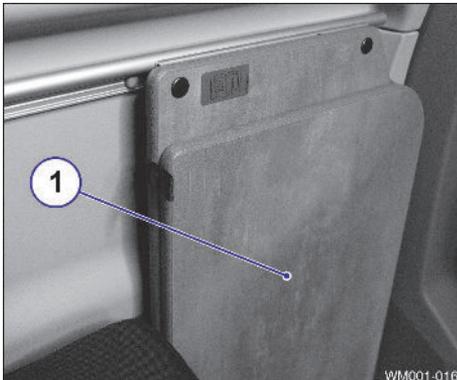
Der Klapptisch ist bei Fahrzeugen mit einer Schiebetür hinter dem linken Vordersitz an der Seitenwand des Fahrzeuges befestigt.



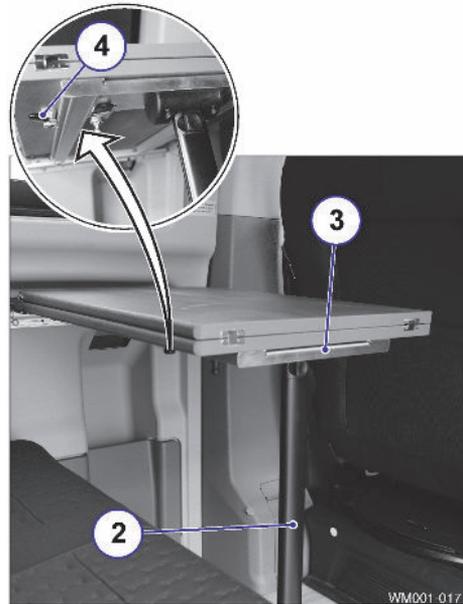
WARNUNG

Der Klapptisch darf während der Fahrt nicht genutzt werden. Der Klapptisch muss während der Fahrt eingeklappt und arretiert sein.

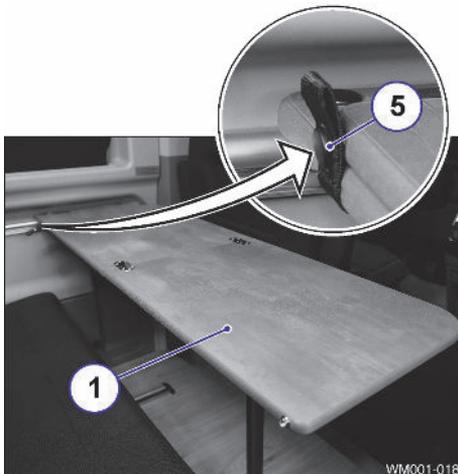
Klapptisch aufstellen/abbauen



- Ziehen Sie kräftig an der Unterseite der Tischplatte **1**, um den Klapptisch aus seiner Arretierung in der Fahrzeugwand zu lösen.
- Schwenken Sie die Tischplatte **1** nach oben.



- Schwenken Sie die Tischstütze **2** aus, bis die Tischstütze **2** hörbar einrastet.
- Lösen Sie die Arretierung **4** und ziehen Sie das Gestell **3** bis zum Anschlag heraus.



- Lösen Sie den Druckknopf 5 und klappen Sie die Tischplatte 1 auf.

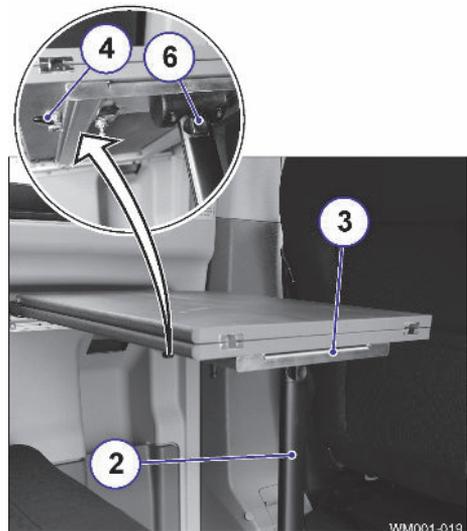


HINWEIS

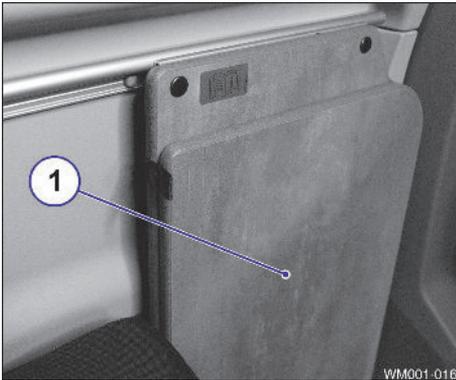
Die Tischplatte darf nur ausgeklappt werden, wenn das Gestell ganz ausgezogen ist.

Zum Abbauen des Klapptisches gehen Sie wie folgt vor:

- Klappen Sie die Tischplatte 1 nach innen.
- Sichern Sie die Tischplatte durch Verschließen des Druckknopfs 5.



- Lösen Sie die Arretierung 4 und schieben Sie das Gestell 3 bis zum Anschlag ein.
- Klappen Sie Tischplatte 1 ganz nach oben.
- Lösen Sie die Arretierung 6 und schwenken Sie die Tischstütze 2 ein.
- Drücken Sie die Tischstütze 2 von unten gegen die Tischplatte 1.

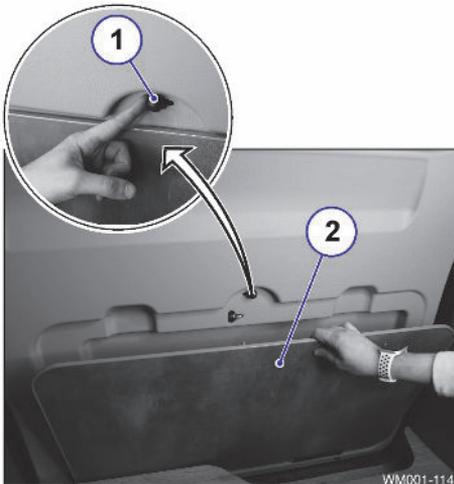


- Schwenken Sie die Tischplatte **1** nach unten und drücken Sie die Tischplatte **1** unten gegen die Fahrzeugwand, bis die Arretierung greift.

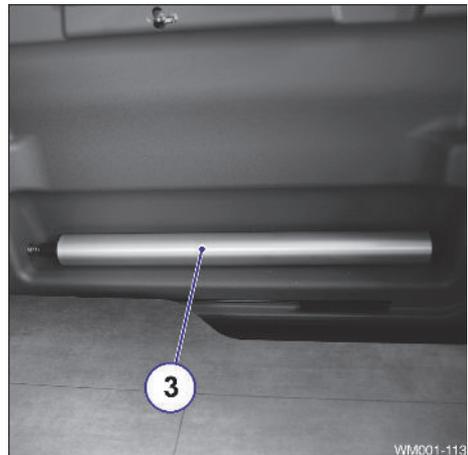
Tisch (bei zwei Schiebetüren)

Tisch aufstellen/abbauen

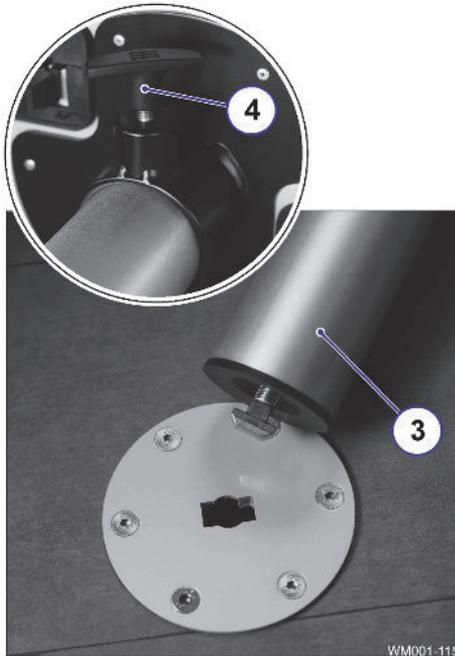
Bei Fahrzeugen mit zwei Schiebetüren sind die Tischplatte und das Tischbein in der linken Schiebetür des Fahrzeuges untergebracht.



- Schieben Sie die Verriegelung 1 nach rechts.
- Nehmen Sie die Tischplatte 2 aus der Halterung in der Schiebetür.



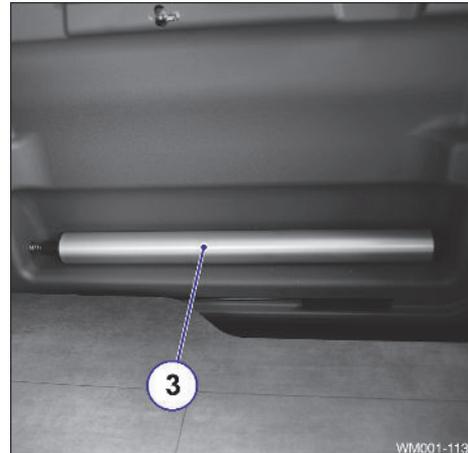
- Drücken Sie das Tischbein 3 nach links gegen die Feder und nehmen Sie das Tischbein aus der Halterung.



- Setzen Sie das Tischbein **3** in die Aufnahme im Fahrzeugboden ein und drehen Sie das Tischbein **3** um eine halbe Drehung.
- Setzen Sie die Tischplatte **2** auf das Tischbein **3** und drehen Sie die Schraube **4** fest.

Zum Abbauen des Tisches gehen Sie wie folgt vor:

- Lösen Sie die Schraube **4** und heben Sie die Tischplatte **2** vom Tischbein **3** ab.



- Setzen Sie das Tischbein **3** in die Halterung in der Schiebetür ein.
- Setzen Sie die Tischplatte **2** in die Halterung in der Schiebetür ein und drücken Sie den Campingtisch **2** gegen die Schiebetür, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Verdunkelungsset

Verdunkelungsset anbringen



- Setzen Sie die Saugnäpfe 1 in die Ösen der Verdunkelungsmatte 2 ein.
- Befestigen Sie die Verdunkelungsmatte 2 mit Hilfe der Saugnäpfe 1 an den Seitenscheiben und der Windschutzscheibe.

Sitzbank

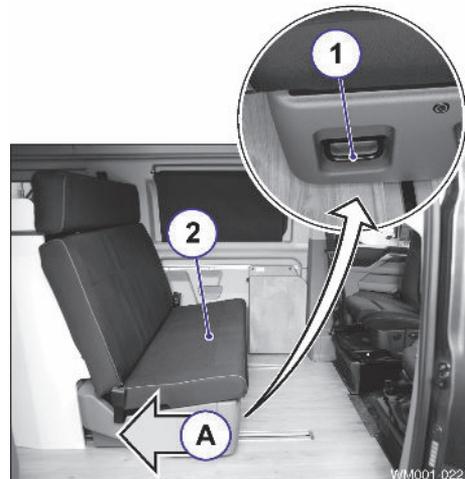


WARNUNG

Gefahr durch falsche Handhabung der Sitzbank!

- Stellen Sie vor Fahrtantritt sicher, dass die Sitzbank in den Führungsschienen steht und in Fahrtposition sicher eingerastet ist.
- Außerhalb der Sitzmöglichkeiten dürfen sich während der Fahrt keine Personen, auch keine Kinder, im Fahrzeug aufhalten.

Jeder Mitfahrer muss richtig angegurtet sein.



A Fahrtposition

Sitzbank verschieben

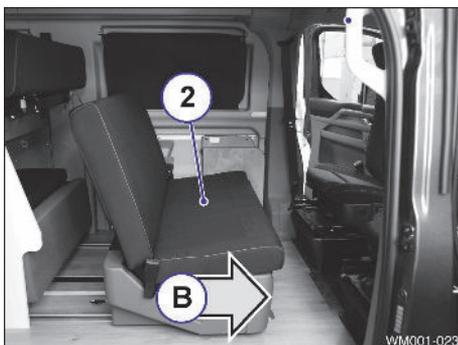


HINWEIS

Rastpositionen der Sitzbank:

Position A: Fahrtposition

Position B: Schlafstellung



B Schlafstellung

- Ziehen Sie den Hebel **1** heraus und halten Sie den Hebel **1**, während Sie die Sitzbank in die gewünschte Position (Fahrtposition **A** oder Schlafstellung **B**) jeweils bis zum Anschlag schieben.
- Lassen Sie den Hebel **1** los und lassen Sie die Sitzbank in der jeweiligen Position einrasten.



HINWEIS

Von der sicheren Befestigung der Sitzbank hängt auch die Funktion der Sicherheitsgurte ab.



HINWEIS

Damit Sie die Sitzbank leicht in den Führungsschienen verschieben können, sind die T-förmigen Nutensteine der Sitzbank gelegentlich zu säubern und mit einem nichtfettenden Gleitmittel (z.B. Silikonspray) zu behandeln.

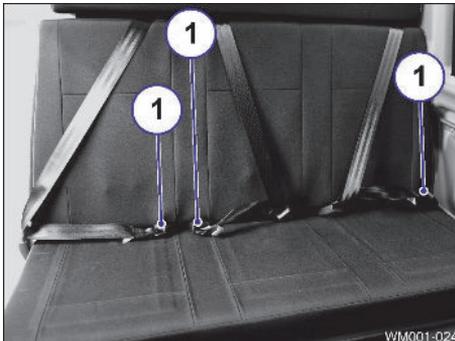
Sicherheitsgurte nutzen

Die Sitzbank ist mit Dreipunkt-Automatikgurten ausgestattet, deren Gurtbänder mit jeweils zwei verschieden großen Zungen versehen sind. Dementsprechend befinden sich für jeden Sitzplatz zwei und damit insgesamt sechs Gurtschlösser am Sitzkasten.



WARNUNG

Vor jeder Fahrt müssen alle Mitfahrer ihren Sicherheitsgurt angelegt haben. Bei Benutzung der hinteren Sicherheitsgurte müssen immer beide Schlosszungen in den Gurtschlössern sicher eingerastet sein. Zugprobe durchführen.



- o Stecken Sie zum Anlegen des Gurtes die am Ende des Gurtbandes befindlichen Zungen jeweils in die Gurtschlösser 1.
- o Verwenden Sie danach die Gurte wie gewohnt durch Stecken der verschiebbaren Zunge in das Gurtschloss des Sitzplatzes.



HINWEIS

Wenn die Sitzbank in Fahrtposition steht, sollten die Sicherheitsgurte immer auf dem Sitzpolster liegen, damit sie jederzeit angelegt werden können.

Isofix-Kindersitzhalterungen nutzen

Die Sitzbank ist mit oberen und unteren Isofix-Kindersitzhalterungen versehen.

Die oberen Halterungen sind für die Befestigung der zum Sitz gehörenden Gurte vorgesehen, falls dieser keinen einstellbaren Fuß hat.

Man erreicht die oberen Halterungen durch Herunterdrücken der Oberkante der Rückenlehne.

Zum Einrasten des Sitzes in die unteren Halterungen muss das Sitzpolster etwas heruntergedrückt werden.

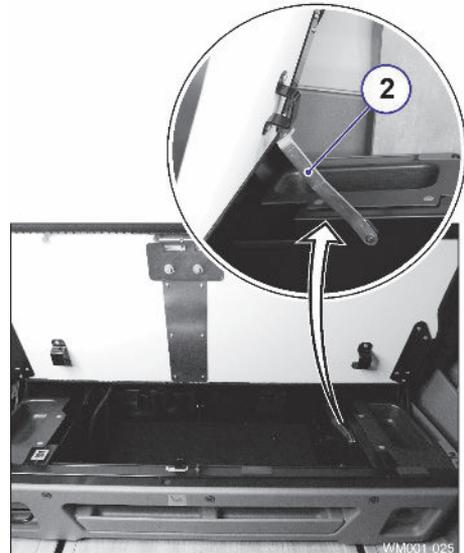
Zur Montage des Kindersitzes siehe die Montageanweisungen des Kindersitz-Herstellers.

Stauraum in der Sitzbank nutzen

Der Raum unter der Sitzfläche **1** kann als Stauraum genutzt werden.



- Entriegeln Sie die Sitzfläche **1** der Sitzbank über Hebel **3** und klappen Sie die Sitzfläche **1** hoch.



- Stützen sie die aufgeklappte Sitzfläche **1** mit der drehbar befestigten Stütze **2** ab.

i HINWEIS

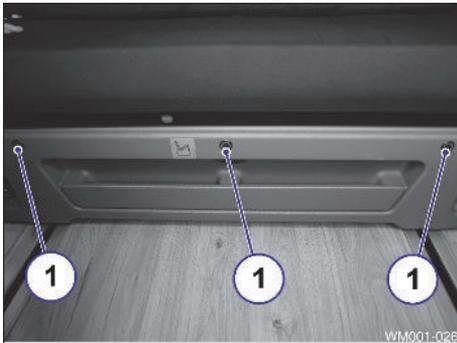
Achten sie bei der Nutzung des Stauraums auf die maximale Beladung, siehe Abschnitt [Beladungsplan auf Seite 63](#).

! VORSICHT

Quetschgefahr zwischen Sitzbankrahmen und Sitzfläche **1**!
Schließen Sie die Sitzbank vorsichtig.

- Klappen Sie die Stütze **2** zum Schließen der Sitzfläche **1** wieder ein und schwenken Sie die Sitzfläche **1** nach unten bis die Sitzfläche **1** einrastet.

Sitzheizung ein- und ausschalten (optional)



- Drücken Sie die Taste **1** unter dem jeweiligen Sitzbereich für **2 Sekunden**, um die Sitzheizung mit maximaler Heizleistung einzuschalten.
- Drücken Sie die entsprechende Taste **1** erneut für **2 Sekunden**, um die Sitzheizung mit niedriger Heizleistung zu betreiben.
- Drücken Sie die entsprechende Taste **1** nochmals für **2 Sekunden**, um die Sitzheizung wieder auszuschalten.

i HINWEIS

Erfolgt zwischenzeitlich keine manuelle Abschaltung über Taste **1**, wird die Sitzheizung automatisch nach ca. 20 Minuten ausgeschaltet.



WARNUNG

Während der Fahrt darf die umgeklappte Sitzbank aus Sicherheitsgründen nicht benutzt werden.



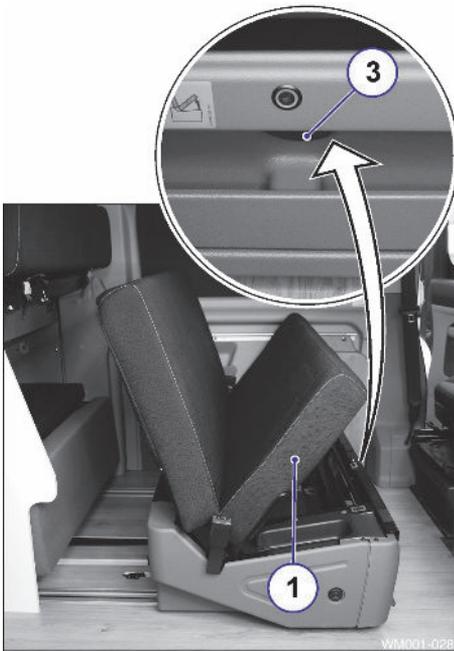
HINWEIS

Achten Sie darauf, dass keine im Stauraum untergebrachten Gegenständen eingeklemmt werden.

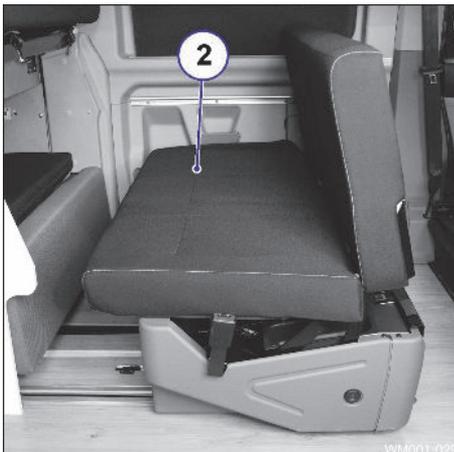
- Trennen Sie die Gurtbänder von den Gurtschlössern und lassen Sie sie aufrollen.
- Stecken Sie die Gurtschlösser zwischen Sitzpolster und Rückenlehne hindurch nach unten.
- Drehen Sie die Vordersitze um 180° (mit der Sitzfläche zur Sitzbank).
- Schieben und Verstellen sie die Vordersitze und ggf. das Lenkrad so, dass die Sitze in Fahrtrichtung möglichst weit vorne stehen.
- Schieben Sie die Sitzbank in die Schlafstellung, siehe Abschnitt [Sitzbank verschieben auf Seite 46](#).

Sitzbank in Schlafstellung bringen

Die umgeklappte Sitzbank ergibt zusammen mit dem Zusatzpolster eine Schlafmöglichkeit für zwei Personen.



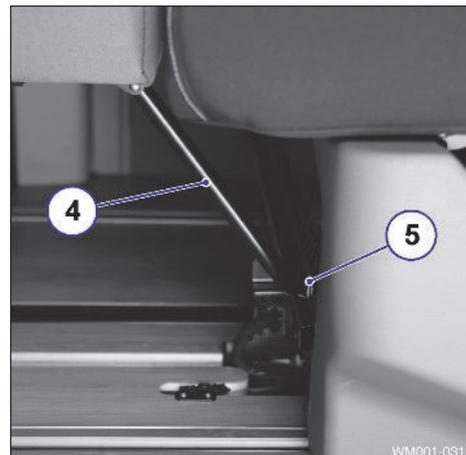
- Entriegeln Sie die Sitzbank über Hebel **3** und klappen Sie die Sitzfläche **1** hoch.



- Klappen Sie die Rückenlehne **2** nach hinten herunter.



- Ziehen Sie die Rückenlehne **2** zusammen mit der Sitzfläche **1** etwas nach hinten und klappen Sie die Sitzfläche **1** nach vorne herunter.
- Schwenken Sie das Zusatzpolster **3** hoch.



- Lösen Sie den unter dem Zusatzpolster **3** festgeklemmten Bügel **4** mit einem leichten Ruck.
- Setzen Sie den Bügel **4** in die an Schiene **5** der Sitzbank.

Sitzbank in Fahrtposition bringen



- Schwenken Sie den Bügel des Zusatzpolsters **3** unter das Zusatzpolster **3**, bis der Bügel einrastet und klappen Sie das Zusatzpolster **3** herunter.
- Schwenken Sie die Sitzfläche **1** an der Vorderkante hoch, bis der Sitzbeschlag hörbar einrastet.
- Drücken Sie die Sitzfläche **1** wieder herunter, bis die Sitzfläche **1** einrastet, dabei wird die Rückenlehne **2** wieder aufgestellt. Ziehen Sie dabei auch an der Rückenlehne **2**, um das Gelenk der Sitzbank zu entlasten.
- Schwenken Sie den Rohrbügel bis zum Einrasten wieder unter das Zusatzpolster und senken Sie das Zusatzpolster ab.
- Schieben Sie die Sitzbank in Fahrposition, siehe Abschnitt [Sitzbank verschieben auf Seite 46](#).
- Bereiten Sie die Sicherheitsgurte für die Fahrt vor, siehe Abschnitt [Sicherheitsgurte nutzen auf Seite 47](#).
- Drehen Sie die Vordersitze in die Fahrtposition zurück.

Sitzbank ausbauen



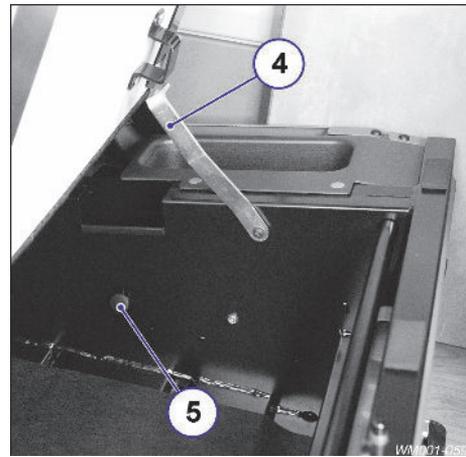
HINWEIS

Die Sitzbank ist schwer (ca. 64 kg). Führen den Ausbau der Sitzbank nur mit Hilfe einer zweiten Person aus, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.

- Trennen Sie die Gurtbänder von den Gurtschlössern und lassen Sie sie aufrollen.
- Schieben Sie die Sitzbank in die Schlafstellung, siehe Abschnitt [Sitzbank verschieben auf Seite 46](#).



- Ziehen Sie den Stecker **2** an der Rückseite der Sitzbank ab.
- Entriegeln Sie die Sitzbank über Hebel **3** und klappen Sie die Sitzfläche **1** hoch.



- Stützen sie die aufgeklappte Sitzfläche mit der drehbar befestigten Stütze **4** ab.

i HINWEIS

Unter der Sitzbank sind Nutensteine angebracht, die in die Führungsschienen am Fahrzeugboden greifen. Die Nutensteine müssen im Bereich der Aussparungen in den Führungsschienen stehen (seitlich sichtbar) um die Sitzbank aus den Führungsschienen zu heben.

- Betätigen Sie die Verriegelung **5** und schieben Sie die Sitzbank weiter in Richtung Vordersitze, bis Sie die Sitzbank aus den Führungsschienen herausheben können.
- Klappen Sie die Sitzfläche herunter und stellen Sie die Sitzbank an einem trockenen Ort ab.

Sitzbank einbauen



HINWEIS

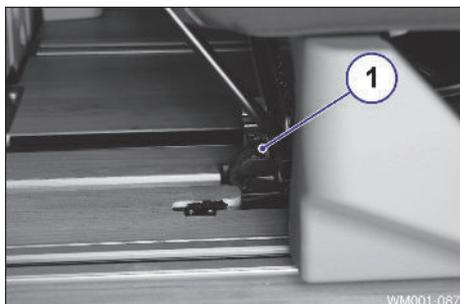
Die Sitzbank ist schwer (ca. 64 kg). Führen den Einbau der Sitzbank nur mit Hilfe einer zweiten Person aus, um Verletzungen und Beschädigungen zu vermeiden.



HINWEIS

Unter der Sitzbank sind Nutensteine angebracht, die in die Führungsschienen am Fahrzeugboden greifen. Die Nutensteine müssen im Bereich der Aussparungen in den Führungsschienen stehen (seitlich sichtbar) um die Sitzbank aus den Führungsschienen zu heben.

- Stellen Sie sicher, dass die Führungsschienen und die Nutensteine sauber und frei von Fremdkörpern sind.
- Setzen Sie die Sitzbank in die Führungsschiene ein und schieben Sie die Sitzbank etwas in Richtung Küche.



- Stecken Sie den Stecker 1 an der Rückseite der Sitzbank ein.

- Bringen Sie die Sitzbank in Fahrtposition, siehe Abschnitt [Sitzbank in Schlafstellung bringen auf Seite 49](#) oder in Fahrtposition, siehe Abschnitt [Sitzbank in Fahrtposition bringen 51](#).

Spüle

Am Wasserhahn der Spüle kann Wasser aus dem Frischwassertank entnommen werden.



VORSICHT

Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

Achten Sie bei aktiviertem Warmwasserboilers auf die Stellung des Hebels **2**, wenn Sie Wasser entnehmen.

Für die Entnahme von Wasser muss der Frischwassertank ausreichend befüllt sein und noch ausreichend Platz im Abwassertank sein.

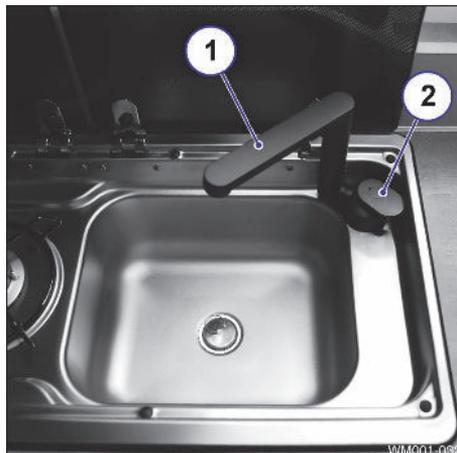


HINWEIS

Um die Frischwasserpumpe vor Beschädigungen zu schützen, wird die Frischwasserpumpe bei zu niedrigem Füllstand des Frischwassertanks automatisch abgeschaltet.

Zum Füllen des Frischwassertanks siehe Abschnitt [Frischwasser](#) auf Seite 72.

Zum Entleeren des Abwassertanks siehe Abschnitt [Abwassertank entleeren](#) auf Seite 76.



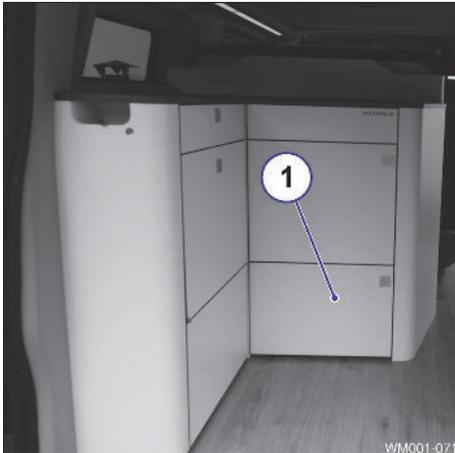
- Schwenken Sie Hebel **2** hoch, um Wasser zu entnehmen.
- Drehen Sie Hebel **2** seitlich, um die Wassertemperatur einzustellen.



HINWEIS

Die gläserne Abdeckung des Kochfelds darf nicht als Abtropfplatte verwendet werden.

Warmwasserboiler



Der Warmwasserboiler liegt hinter der Schranktür **1** links neben dem Frischwassertank.

Warmwasserboiler ein- / ausschalten



Der Warmwasserboiler wird über die Zentral-Elektronik bedient, siehe auch Abschnitt [Zentral-Elektronik](#) auf Seite 19.

- o Tippen Sie auf das Symbol **1** auf dem Grundbildschirm der Zentral-Elektronik um den Warmwasserboiler ein- oder auszuschalten.

Der Warmwasserboiler wird für einige Stunden aktiviert und danach automatisch abgeschaltet.

Das Symbol **1** ist blau hinterlegt so lange der Warmwasserboiler aktiviert ist.



HINWEIS

Die Heizung des Warmwasserboilers funktioniert bei ausreichender Batteriespannung auch ohne 230-Volt-Netzanschluss über das 12-Volt-Netz mit verminderter Leistung.

Warmwasserboiler entleeren



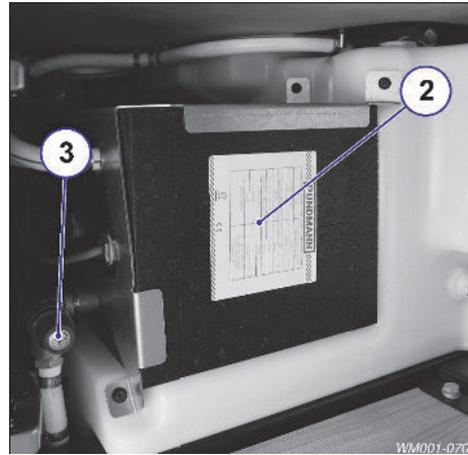
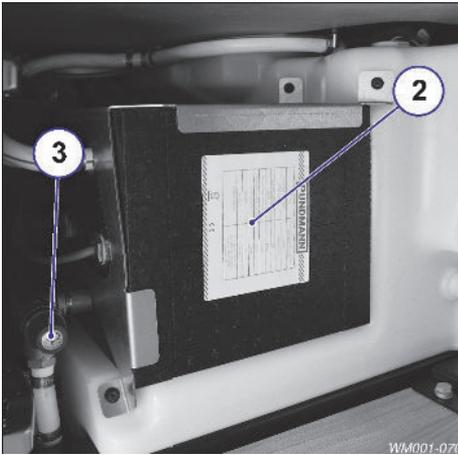
VORSICHT

Verbrennungsgefahr!
Während des Betriebs des Warmwasserboilers können Teile des Warmwasserboilers heiß sein.



ACHTUNG

Gefahr von Materialschäden!
Bei Frostgefahr muss der Warmwasserboiler restlos entleert werden.



- Schalten Sie den Warmwasserboiler **2** aus, siehe Abschnitt [Warmwasserboiler ein- / ausschalten](#) auf Seite 55.
- Öffnen Sie zum Entleeren des Warmwasserboilers **2** das Ventil **3**, indem Sie das Ventil bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn drehen.
- Warten Sie, bis kein Wasser mehr aus dem Ablauf unter dem Fahrzeug läuft und schließen Sie das Ventil **3** wieder.

Gaskocher

Allgemeine Hinweise



WARNUNG

Kochen Sie nur bei geöffnetem Aufstelldach.

Während des Kocherbetriebes immer für eine ausreichende Belüftung sorgen.

Die Kocherflammen dürfen nicht zum Heizen verwendet werden. Durch den Sauerstoffverbrauch der Flammen entsteht bei unzureichender Belüftung des Reisemobils Sauerstoffmangel.

Schließen Sie bei längerer Betriebspause und vor Fahrtantritt das Absperrventil an der Gasflasche.

Der Gaskocher ist mit einer Zündsicherung ausgerüstet, die das Ausströmen von Gas verhindert, wenn keine Flamme brennt. Beim Anzünden des Gases muss der Drehknopf einen Moment lang gedrückt werden, um die noch kalte Zündsicherung zu überbrücken. Wird der Drehknopf zu früh losgelassen, erlischt die Flamme, sie kann aber sofort wieder erneut gezündet werden.

Zum einfacheren Entzünden der Gasflamme ist der Gaskocher mit einem Piezozünder versehen.

Das jeweilige Gitterrost kann zum Reinigen des Kochers leicht abgenommen werden, die Gitterroste sind nur eingeklemmt.



WARNUNG

Beachten Sie stets folgende Sicherheitshinweise:

- Stellen Sie sicher, dass keine brennbaren Speisereste, z.B. Fett oder Öl, in der Nähe des Gaskochers sind.
- Halten Sie Handtücher, Kleidungsstücke, Papier, Holzteile oder andere brennbare Materialien vom Gaskocher fern. Das gilt auch für Kunststoffteile, die nicht nur brennen, sondern auch schmelzen können.
- Erhitzen Sie Öl oder Fett nicht zu stark – Brandgefahr!
- Lassen Sie die Griffe von Töpfen und Pfannen nicht über die Kochfläche ragen, damit nichts vom Gaskocher gestoßen werden kann.
- Lassen Sie den Gaskocher niemals unbeaufsichtigt, vor allem, wenn Kinder im Fahrzeug sind!
- Verwenden Sie nur trockene Topflappen. Feuchte Topflappen können sehr heiß werden und zu Verbrennungen führen!
- Senken Sie die Gaskocherabdeckung nicht ab, wenn der Gaskocher in Betrieb ist.

Senken Sie vor Fahrtantritt unbedingt die Glasabdeckung und den Hitzeschutz ab.

Um eine optimale Energieausnutzung zu erreichen, beachten Sie Folgendes:

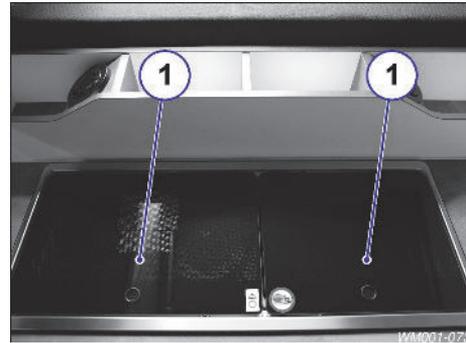
- Der Durchmesser der Töpfe sollte möglichst 16 cm bzw. 22 cm betragen.
- Die Töpfe sollten keinen gewölbten Boden haben.
- Setzen Sie die Töpfe zum Kochen in der Mitte über der Flamme auf.
- Die Flamme sollte nicht über den Topfrand hinaus schlagen.

Kochvorgang starten

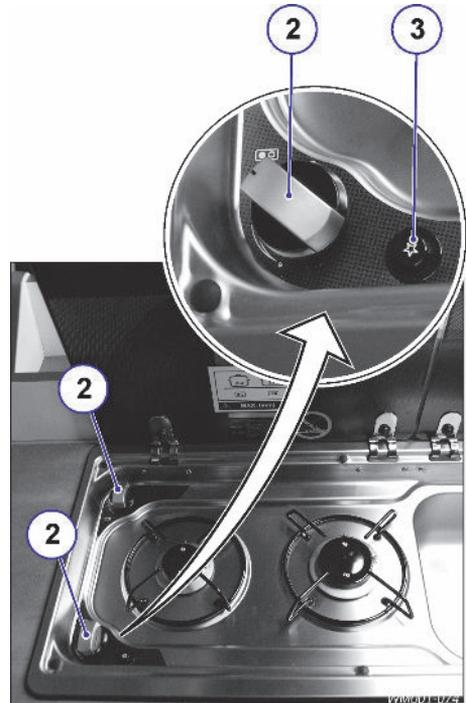
- Schwenken Sie den Bettrahmen des Dachbetts vor Benutzung des Gaskochers hoch, siehe Abschnitt [Bettrahmen hochschwenken auf Seite 37](#).
- Öffnen Sie das Hauptabsperrrventil an der Gasflasche, siehe Abschnitt [Absperrrventil öffnen / schließen auf Seite 79](#).

i HINWEIS

Wenn das Absperrrventil an der Gasflasche geöffnet ist und kein Gas am Gaskocher ankommt, die Füllung der Gasflasche prüfen.



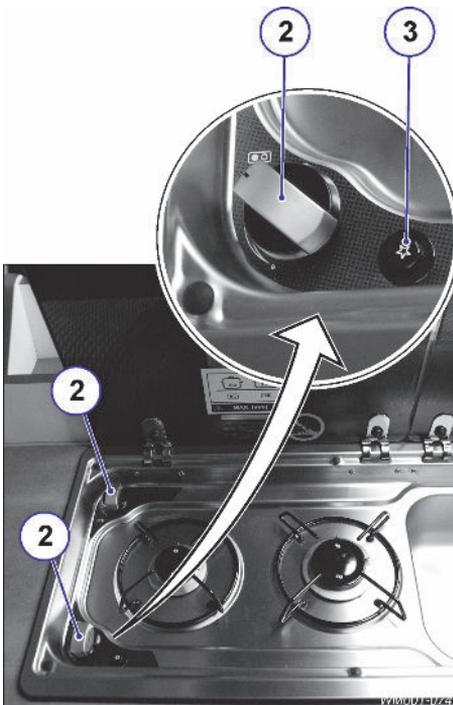
- Klappen Sie die Abdeckungen **1** des Gaskochers und der Spüle auf.



- Sorgen Sie für ausreichende Belüftung im Fahrzeug.
- Drehen Sie den Drehknopf **2** der gewünschten Kochstelle nach links

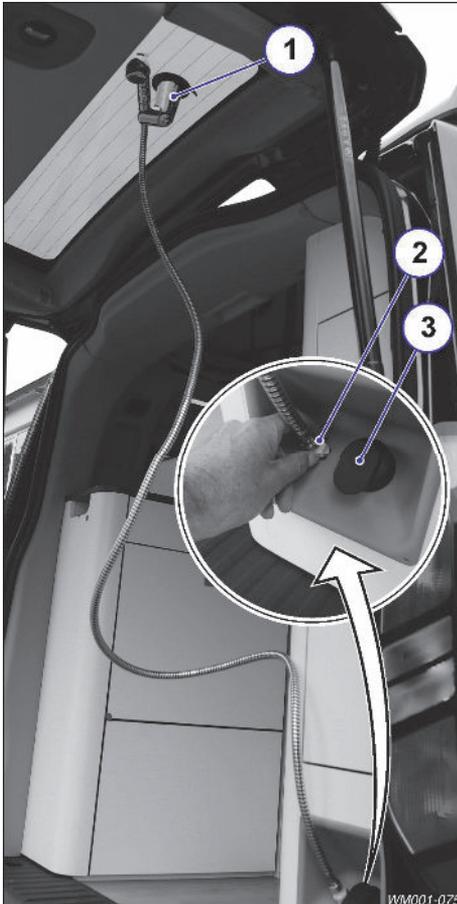
- (kleine Flamme) und drücken Sie den Drehknopf **2** herunter.
- Drücken Sie den Piezo-Zünder **3**, halten Sie dabei den Drehknopf **2** gedrückt.
- Halten Sie den Drehknopf **2** noch etwa 15 Sekunden gedrückt, wenn die Kocherflamme brennt, um die Zündsicherung vorübergehend zu überbrücken.
- Regulieren Sie die Flamme über den Drehknopf **2**.
- Klappen Sie die Abdeckungen **1** wieder zu.
- Schließen Sie das Absperrventil an der Gasflasche, siehe Abschnitt [Absperrventil öffnen / schließen auf Seite 79](#).

Kochvorgang beenden



- Drehen Sie den Drehknopf **2** ganz nach rechts (Flamme aus).

Außendusche



i HINWEIS

Um die Frischwasserpumpe vor Beschädigungen zu schützen, wird die Frischwasserpumpe bei zu niedrigem Füllstand des Frischwassertanks automatisch abgeschaltet.

Außendusche in Betrieb nehmen

! VORSICHT

Verbrühungsgefahr durch heißes Wasser!

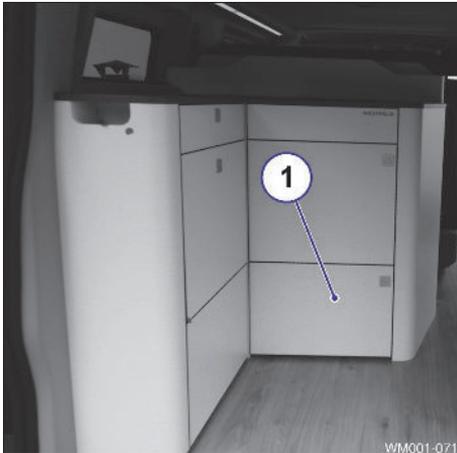
Achten Sie bei aktiviertem Warmwasserboilers auf die Stellung des Hebels **3**, wenn Sie Wasser entnehmen.

- Befestigen Sie den Halter **1** für den Duschkopf mit dem Saugnapf an der Scheibe der Heckklappe.
- Stecken Sie den Duschkopf in den Halter **1**.
- Stecken Sie die Kupplung **2** der Außendusche auf den Anschluss (unterhalb des Kleiderschranks).
- Schwenken Sie Hebel **3** hoch, um Wasser zu entnehmen.
- Drehen Sie Hebel **3** seitlich, um die Wassertemperatur einzustellen.

Außendusche außer Betrieb nehmen

- Schließen Sie den Hebel **3**.
- Drücken Sie die Verriegelung an der Kupplung **2** zusammen und ziehen Sie die Kupplung **2** vom Anschluss ab.
- Entfernen Sie Duschkopf und Halter **1** von der Scheibe der Heckklappe.

Toilette (Porta Potti, optional)



Die Toilette ist hinter der Schranktür **1** verstaut und wird für den Gebrauch herausgezogen.

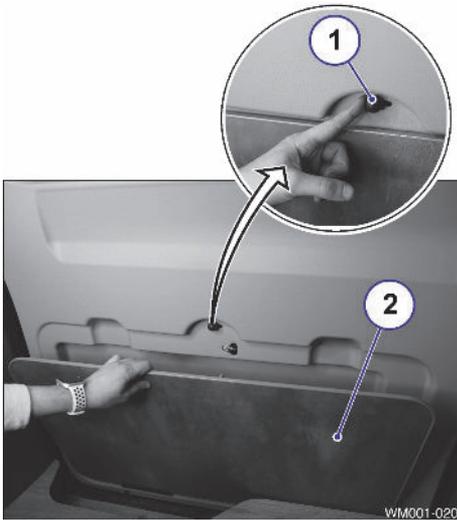


Nutzen Sie für nähere Informationen zum Gebrauch der Toilette die beiliegende Anleitung des Herstellers.

Outdoor-Ausstattung

Campingtisch aufstellen/abbauen

Der Campingtisch ist in der Schiebetür des Fahrzeuges untergebracht.



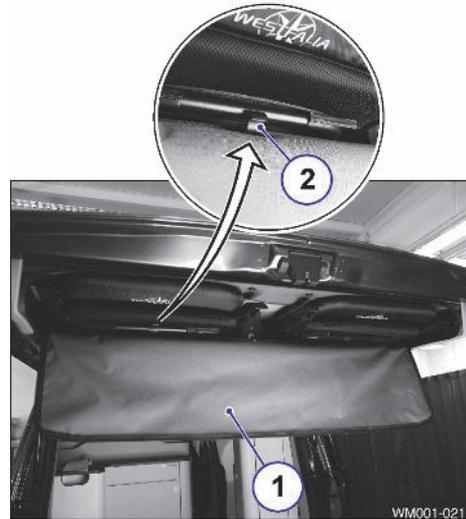
- Schieben Sie die Verriegelung **1** nach rechts.
- Nehmen Sie den Campingtisch **2** aus der Halterung in der Schiebetür heraus.

Nach dem Gebrauch:

- Setzen Sie den Campingtisch **2** in die Halterung in der Schiebetür ein und drücken Sie den Campingtisch **2** gegen die Schiebetür, bis die Verriegelung hörbar einrastet.

Campingstühle aufstellen/abbauen

Die Campingstühle befinden sich hinter einer Abdeckung in der Heckklappe des Fahrzeuges.



- Öffnen Sie die Heckklappe.
- Öffnen Sie den Reißverschluss der Abdeckung **1** und klappen Sie die Abdeckung **1** herunter.
- Ziehen Sie jeweils die Arretierung **2** der Campingstühle nach unten und ziehen Sie die Campingstühle aus der Halterung in der Heckklappe heraus.

Nach dem Gebrauch:

- Schieben Sie die Campingstühle mit dem Westfalia-Logo nach oben in die Halterung in der Heckklappe.
- Sichern Sie die Campingstühle, indem Sie die Arretierung **2** jeweils nach oben klappen und am Campingstuhl einschnappen lassen.

Klappen Sie die Abdeckung **1** nach oben und schließen Sie den Reißverschluss.

Fahrzeug beladen



HINWEIS

Die Bereiche der Luftausströmer sowie der Luftansaugung und des Luftauslasses der Kühlschublade dürfen nicht mit Ladegut oder Gepäckstücken zugestellt werden!

Für das sicheren Beladen, und um die Fahreigenschaften Ihres Reisemobils nicht zu verschlechtern, beachten Sie folgende Hinweise:

- Bevorzugen Sie die unteren Stauräume für die gewichtige Zuladung (Lebensmittel, Konserven usw.).
- Die oberen Staufächer sind für leichtere Gegenstände (Kleidung, Wäsche usw.) vorzusehen.
- Das Bettzeug kann oben auf dem Dachbett oder im Staufach hinter der Sitzbank untergebracht werden.
- Sperriges Ladegut kann auf dem Boden stehend transportiert werden.

Beladungsplan



VORSICHT

Die zulässige Achslast und die zulässige Gesamtmasse des Fahrzeugs dürfen nicht überschritten werden! Dabei ist auch die Stützlast eines ggf. angebauten Anhängers oder von Zubehör, dass auf der Anhängerkupplung montiert ist sowie sonstiges am Fahrzeug angebrachtes Zubehör zu berücksichtigen. Solche Lasten können die Beladung im Fahrzeuginnenraum einschränken.

Die folgenden Staumöglichkeiten dürfen nicht schwerer als angegeben beladen werden:

- Stauraum unter Sitzbank..... 18 kg
- Küchenschrank
 - Besteckschublade 1,5 kg
 - Staufach unterhalb der Kochplatte..... 10 kg
 - unten (Toilette)..... 10 kg
- Kühlschublade 9 kg
- Anbauschrank..... 5 kg
- Kleider-/ Wäscheschrank
 - an der Kleiderstange..... 10 kg
 - Einzelstaufächern 10 kg

Betriebshinweise



WARNUNG

Die Schiebetüren dienen bei Gefahr als Notausgang.

Stellen Sie sicher, dass die Kindersicherung in den Schiebetüren nicht eingelegt ist.

Elektroanlage allgemein

Im Fahrzeug befinden sich zwei getrennte Stromkreise:

- 12-Volt-Gleichspannung
- 230-Volt-Wechselspannung

12-Volt-Netz

Über das 12-Volt-Netz werden folgende Verbraucher von den Zusatzbatterien versorgt:

- Kühlschublade, siehe Seite 12.
- Standheizung (nur Steuerungs- und Gebläsefunktion), siehe Seite 81
- Wasserpumpe
- Innenleuchten, siehe Seite 28
- Zentral-Elektronik, siehe Seite 19
- USB-C-Anschlüsse, siehe Seite 30

230-Volt-Netz



WARNUNG

Arbeiten am 230-Volt-Netz dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.

Das 230-Volt-Netz ist nur verfügbar, wenn:

- der 230-Volt-Netzanschluss an der Steckdose auf der linken Fahrzeugseite vorhanden ist, und
- der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist.

Über das 230-Volt-Netz werden folgende Verbraucher im Fahrzeug versorgt:

- 230-Volt-Steckdosen, siehe Seite 31
- Batterie-Ladegerät, siehe Seite 69
- Warmwasserboiler, siehe Seite 55



HINWEIS

Bei vorhandenem 230-Volt-Netzanschluss werden auch die 12-Volt-Verbraucher indirekt über das Batterie-Ladegerät vom 230-Volt-Netz versorgt.

Kühlschublade

Allgemeines

Das Gerät ist speziell für den Campinggebrauch vorgesehen.

Verwenden Sie das Gerät nur zum Kühlen und nicht für andere Zwecke.

Befolgen Sie die Anweisungen in dieser Anleitung. Der Hersteller kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder falsche Einstellung der Bedienelemente entstehen. Bei Nichtbeachtung der Anweisungen werden keine Garantiesprüche anerkannt.

Bedienhinweise

Verwenden Sie das Gerät nur zum Kühlen und nicht für andere Zwecke. Befolgen Sie die Anweisungen in dieser Anleitung. Der Hersteller kann nicht für Schäden haftbar gemacht werden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder falsche Einstellung der Bedienelemente entstehen. Wenn die Anweisungen nicht befolgt werden, können keine Garantiesprüche geltend gemacht werden.

- Benutzen Sie die Schublade nicht als Trittstufe oder Leiter.
- Verwenden Sie keine elektrischen Geräte im Gerät.
- Setzen Sie das Gerät niemals Feuchtigkeit und/oder Regen aus.
- Halten Sie die Lüftungsöffnungen im Gerätegehäuse oder in der Einbaukonstruktion frei.

- Bewahren Sie keine explosiven Stoffe wie Spraydosen mit brennbarem Treibmittel in diesem Gerät auf.
- Bewahren Sie Verbrauchsmaterialien in geeigneten Behältern oder Verpackungen in der Kühlschublade auf, um einen direkten Kontakt mit dem Innenraum zu vermeiden.
- Längeres Öffnen der Kühlschublade kann zu einem erheblichen Anstieg der Temperatur in den Fächern des Geräts führen.
- Wenn das Fahrzeug der prallen Sonne ausgesetzt ist, wird dringend empfohlen, für eine angemessene Belüftung des Fahrzeugs zu sorgen, um den Energieverbrauch zu senken.
- Der tatsächliche Energieverbrauch und die Kühlleistung der Kühlschublade hängt von der Umgebungstemperatur und dem Inhalt der Kühlschublade ab.

Wartung

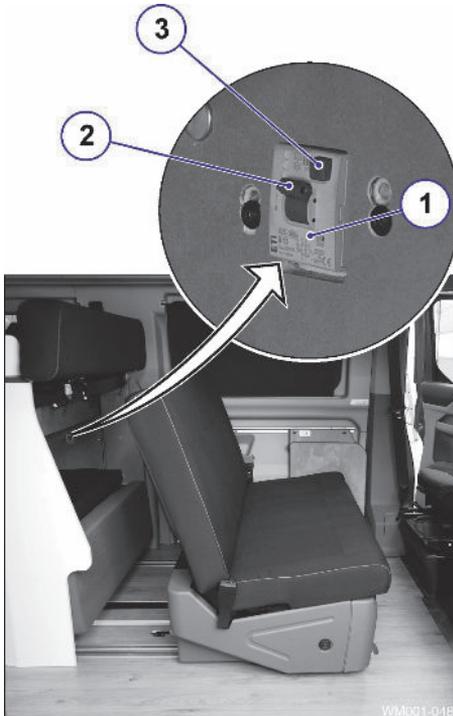
Alle Wartungsarbeiten müssen von einer zugelassenen kompetenten Person durchgeführt werden.

- Verwenden Sie nur Original-Ersatzteile.
- Verändern oder justieren Sie nichts am Gerät, es sei denn, die Veränderung wurde vom Hersteller oder seinem Vertreter genehmigt.
- Öffnen oder beschädigen Sie niemals den Kältemittelkreislauf der Kühlschublade. Das Kühlsystem steht

unter Druck und enthält brennbare Substanzen.

- Wir empfehlen eine jährliche Inspektion durch ein zugelassenes Servicezentrum.
- Das Kältemittel ist R600a. Die Wartung und Entsorgung des Geräts sollten von einer qualifizierten Person durchgeführt werden.

Fehlerstromschutzschalter



Der Fehlerstromschutzschalter **1** befindet sich an der linken Seitenwand unterhalb des Küchenschrankes.

Funktionsweise des Fehlerstromschutzschalters

Der Fehlerstromschutzschalter **1** dient zur Absicherung der 230-Volt-Leitungen gegen zu hohe Ströme oder Kurzschluss.

Der Fehlerstromschutzschalter **1** löst aus bei

- bei mehr als 30 mA Fehlerstrom (Personenschutz),
- bei mehr als 13 A Stromentnahme oder bei Kurzschluss (Leitungsschutz).

Der Fehlerstromschutzschalter **1** ist eingeschaltet, wenn sich der Schalterhebel **2** in der oberen Stellung befindet.

Funktion des Fehlerstromschutzschalters überprüfen

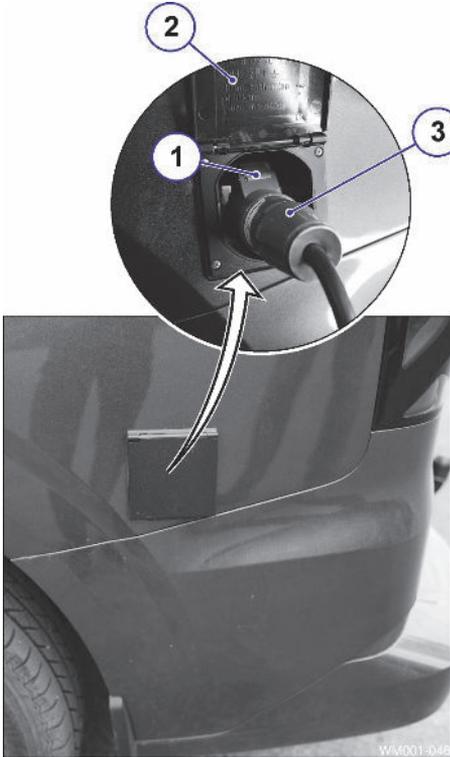


WARNUNG

Die Funktion des Fehlerstromschutzschalters **1** muss nach jedem Anschluss des Fahrzeuges an das 230-Volt-Stromnetz überprüft werden.

- 230-Volt-Netzanschluss herstellen, siehe Seite 68.
- Sitzbank nach vorne schieben, siehe Abschnitt [Sitzbank verschieben auf Seite 46](#).
- Den Schalterhebel **2** in die obere Stellung schalten.
- Prüftaste **3** drücken.
Der Schalterhebel **2** muss nach unten springen.
- Zum Wiedereinschalten den Schalterhebel **2** wieder in die obere Stellung schalten.

230-Volt-Netzanschluss

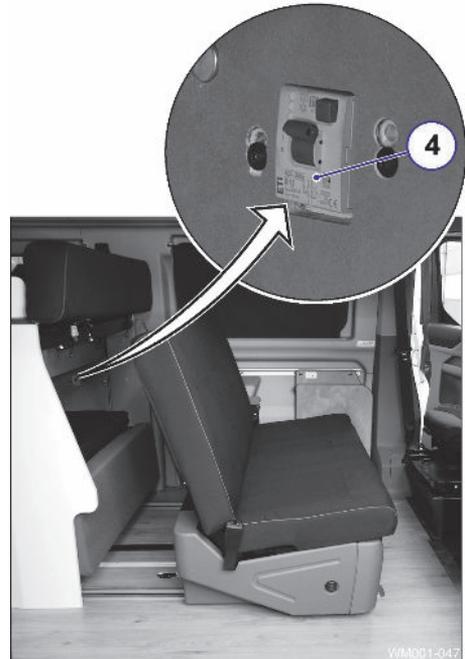


Für den 230-Volt-Netzanschluss ist das Fahrzeug mit einem Anschluss nach CEE 17 (Europa-Norm) ausgerüstet.

Der Anschluss **1** befindet sich hinten, auf der linken Fahrzeugseite.

Zum Herstellen der 230-Volt-Spannungsversorgung

- schwenken Sie den Klappdeckel **2** des Anschluss **1** nach oben,
- öffnen Sie den Klappdeckel der Kupplung des Anschlusskabels **3** und
- stecken Sie die Kupplung des Anschlusskabels **3** in den Anschluss **1**.



- Schalten Sie den Fehlerstromschutzschalter **4** ein.
- Überprüfen Sie die Funktion des Fehlerstromschutzschalters, siehe Abschnitt [Funktion des Fehlerstromschutzschalters überprüfen auf Seite 67](#).

Batterie-Ladegerät / Zusatzbatterien

Batterieladegerät

Das Batterie-Ladegerät befindet sich in der Seitenwand hinter dem Fehlerstromschutzschalter.

Sobald der 230-Volt-Netzanschluss hergestellt und der Fehlerstromschutzschalter eingeschaltet ist, lädt das Batterie-Ladegerät die Zusatzbatterien und die Starterbatterie automatisch auf.

Bei Erreichen der maximalen Batteriespannung hält das Batterie-Ladegerät den Ladezustand der Batterien konstant. Die Batterien können nicht durch zu lange Ladezeiten überladen werden.

Zusatzbatterien

Die Zusatzbatterien befinden sich unter den Vordersitzen und bestehen aus zwei einzelnen parallel angeschlossenen Batterien.

HINWEIS

Die Zusatzbatterien sollten etwa alle 2 Wochen über das Batterie-Ladegerät geladen werden, da sie im Fahrbetrieb durch die Lichtmaschine des Fahrzeugs nie zu 100% geladen werden.

Je tiefer eine Batterie entladen ist und je länger sie teilentladen ist, umso schneller altert sie und wird mit der Zeit schließlich unbrauchbar.

Dies gilt besonders für Tiefentladungen (Batteriespannung unter 10,5 Volt), die deshalb vermieden werden müssen.

Wenn die Zusatzbatterien länger als 8 Wochen tiefentladen waren, sind sie in der Regel geschädigt.

HINWEIS

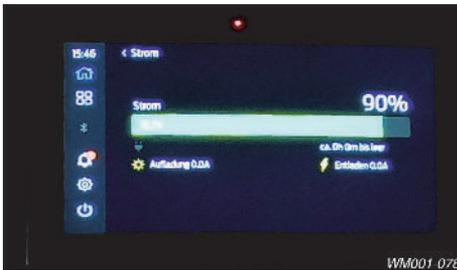
Zum Schutz der Zusatzbatterien vor Tiefentladung wird das System abgeschaltet, sobald die Batteriespannung unter 11,9 Volt fällt.



1

Der Ladezustand der Zusatzbatterien wird über die Zentral-Elektronik angezeigt, siehe auch Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).

- o Tippen Sie auf das Symbol **1** auf dem Grundbildschirm der Zentral-Elektronik, um weiter Informationen zum Ladezustand der Zusatzbatterien zu erhalten.



Zusatzbatterien aufladen

Die Zusatzbatterien können nachgeladen werden

- bei Anschluss des 230-Volt-Netzanschlusses über das Batterie-Ladegerät (vollständiges Laden) oder
- während des Fahrbetriebs über die Lichtmaschine des Fahrzeugs (eingeschränktes Laden)

Die Zusatzbatterien sollten grundsätzlich wie folgt geladen werden

- vor Reisebeginn;
- während der Reise zwischendurch, wenn bei geringer Fahrstrecke viel Strom verbraucht wird;
- vor längerer Nichtbenutzung des Fahrzeuges;
- grundsätzlich alle 2 Wochen.



HINWEIS

Regelmäßig die Füllstandsanzeige der Zusatzbatterien an der Zentral-Elektronik beobachten, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).



HINWEIS

Die empfohlene Ladezeit für eine Vollladung der Zusatzbatterien beträgt min. 24 Stunden, bei Tiefentladung kann die Ladezeit erheblich höher sein.

Zusatzbatterie ersetzen



VORSICHT

Als Ersatz für die Zusatzbatterien dürfen nur AGM-Batterien (Batterien mit vliesgebundenem Elektrolyt) gleichen Typs eingebaut werden. Keine Batterien mit flüssigem Elektrolyt (Nassbatterien) verwenden. Aus diesen können beim Laden Gase entweichen, die zu Verätzungen und Verpuffungen führen können.



HINWEIS

Tauschen Sie immer beide Zusatzbatterien zusammen aus, da die schwächere Batterie die Kapazität der neuen Batterie negativ beeinflusst.

- Schalten Sie vor dem Abklemmen der Zusatzbatterien alle Verbraucher aus.
- Überprüfen Sie nach dem Anklemmen der Zusatzbatterien die Einstellungen an der Zentral-Elektronik, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).

Frishwassertank

Mit dem Wasser aus dem Frishwassertank wird der Wasserhahn an der Spüle und die Außendusche versorgt.



VORSICHT

Frishwasser nur aus der öffentlichen Wasserversorgung, nicht aus Quellen und Flüssen verwenden (wegen möglicher Verunreinigungen oder Rückstände).

Im Ausland vorsichtshalber Entkeimungsmittel (erhältlich im Camping-Fachhandel und in Apotheken) beifügen.

Lassen Sie das Wasser nicht über einen längeren Zeitraum ohne Austausch im Frishwassertank – es besteht Verkeimungsgefahr!

Das Frish- und Abwassersystem sollte entleert werden

- wenn die Wasserversorgung mehrere Wochen nicht benutzt wird und
- wenn bei Frost das Fahrzeug nicht durchgängig beheizt wird
- sowie zum Einwintern.

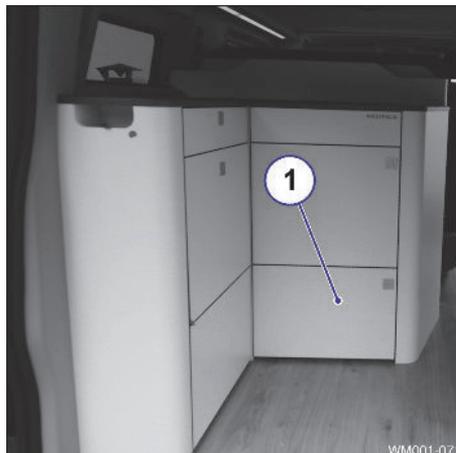
(Entleerung einschließlich Schlauchleitung und Wasserhahn).



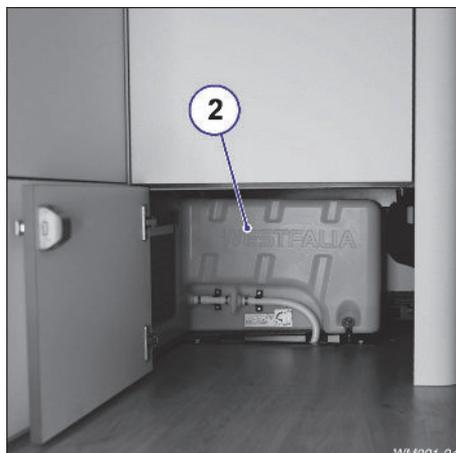
VORSICHT

Frostgefahr!

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, muss der Frishwassertank vollständig entleert werden.



Der Frishwassertank ist hinter der Schranktür **1** vor der Sitzbank eingebaut. Der Frishwassertank wird durch einen geteilten Einlegeboden, der sich unter dem Polster befindet, abgedeckt.



Im Frishwassertank **2** befindet sich die elektrische Wasserpumpe, die beim Öffnen eines Wasserhahns eingeschaltet wird.

Der Wasserstand im Frishwassertank **2** wird durch einen eingebauten Füllstandsensoren gemessen und in der

Zentral-Elektronik angezeigt, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik](#) auf Seite 19.

Frischwasser auffüllen

i HINWEIS

Während der Fahrt darf der Frischwassertank nur mit maximal 10 l befüllt sein.

Ggf. den Frischwassertank entleeren, siehe Abschnitt [Frischwassertank entleeren](#) auf Seite 73.



Einfüllöffnung mit verschließbarem Tankdeckel **1** für Frischwasser ist hinten links in der Fahrzeugwand integriert.

- Stellen Sie vor dem Befüllen des Frischwassertanks sicher, dass die

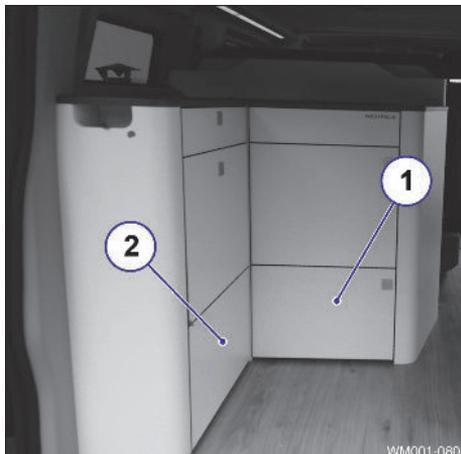
Entleerungshähne des Frischwassertanks geschlossen sind, siehe Abschnitt [Frischwassertank entleeren](#) auf Seite 73.

- Drehen Sie den Schlüssel im Tankdeckel **1** um 90° nach links.
- Drehen Sie den Tankdeckel **1** nach links und nehmen Sie den Tankdeckel **1** ab.
- Schieben Sie den Wasserschlauch etwas in die Einfüllöffnung und lassen Sie Wasser einlaufen.
- Setzen Sie den Tankdeckel **1** nach dem Befüllen auf und drehen Sie ihn nach rechts.
- Drehen Sie den Schlüssel im Tankdeckel **1** um 90° nach rechts.

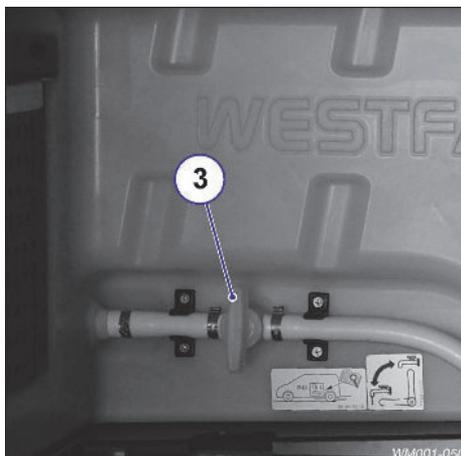
i HINWEIS

Der Tankdeckel **1** sollte immer abgeschlossen sein, damit niemand unberechtigt etwas in den Tank schütten kann.

Frischwassertank entleeren



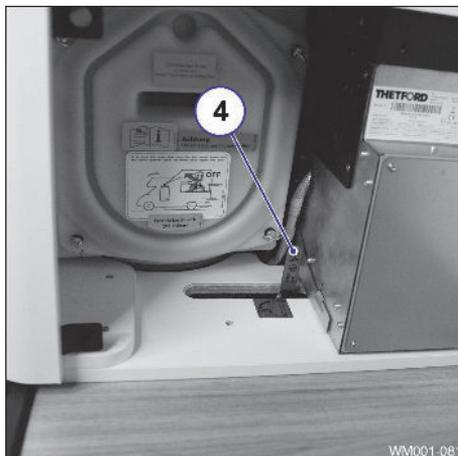
Für die komplette Entleerung des Frischwassertanks müssen zwei Entleerungshähne geöffnet werden. Die Entleerungshähne befinden sich hinter den Schranktüren **1** und **2**.



Der Entleerungshahn **3** dient zur Entleerung des Frischwassertanks bis zu einer Restmenge von 10 l und dient zur Herstellung der Fahrbereitschaft vor Fahrtantritt.

- Öffnen Sie zum Entleeren des Frischwassertanks den Entleerungshahn **3**.
- Warten Sie bis kein Wasser mehr aus dem Ablauf läuft und schließen Sie den Entleerungshahn **1** wieder.

Die Fahrbereitschaft ist nun hergestellt.



Zum kompletten Entleeren des Frischwassersystems müssen beide Entleerungshähne **3** und **4** geöffnet werden (beim Einwintern erforderlich, um Schäden durch Frost zu vermeiden).

- Öffnen Sie den Wasserhahn an der Spüle, siehe Abschnitt [Spüle auf Seite 54](#).
- Öffnen Sie den Wasserhahn der Außendusche, siehe Abschnitt [Außendusche auf Seite 60](#).
- Öffnen Sie den Entleerungshahn **3**.
- Öffnen Sie den Entleerungshahn **4**.
- Schließen Sie nach dem vollständigen Entleeren Entleerungshähne **3** und **4** sowie beide Wasserhähne.

i HINWEIS

Das abfließende Frischwasser wird unter den Fahrzeugboden geleitet. Bei Frost besteht Glatteisgefahr!

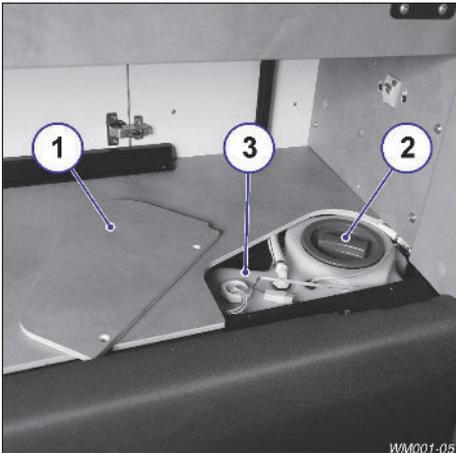
Frischwassertank reinigen

i HINWEIS

Zusätzlich zur Reinigung sollte der Frischwassertank regelmäßig mit Essigessenz oder Zitronensäure entkalkt werden, damit die Funktion des Füllstandgebers erhalten bleibt.

i HINWEIS

Wird die Anlage über einen längeren Zeitraum nicht benutzt, sollte der Deckel **2** der Reinigungsöffnung einige Tage abgeschraubt bleiben, damit die im Tank verbliebene Feuchtigkeit verdunsten kann.



Wenn immer

- o qualitativ gutes Wasser in den Frischwassertank gefüllt wird,

- o das Frischwasser vollständig verbraucht und erst dann wieder aufgefüllt wurde und
- o der Frischwassertank bei längerem Nichtgebrauch entleert wurde,

ist ein Reinigen des Frischwassertanks in der Regel nur selten erforderlich.

Aber auch das Frischwasser kann faulig werden, wenn schlechte Wasserqualität eingefüllt wurde oder das Wasser, insbesondere bei Wärme, lange im Tank war. Aus Hygienegründen muss der Tank dann wie folgt gereinigt werden:

- o Entleeren Sie den Tank.
- o Füllen Sie ein im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel ein. Beachten Sie dabei die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels.
- o Füllen Sie den Tank mit Frischwasser und lassen Sie die Entkeimungslösung einige Zeit einwirken.
- o Lassen Sie durch Einschalten die Entkeimungslösung auch aus dem Wasserhahn austreten, damit die Leitung entkeimt wird.
- o Lassen Sie die Entkeimungslösung ab.
- o Trennen Sie die Sicherheitsgurte und schieben Sie die Sitzbank nach vorn.
- o Entfernen Sie das Polster und nehmen Sie den Einlegeboden **1** heraus.
- o Drehen Sie den Deckel **2** der Reinigungsöffnung gegen den Uhrzeigersinn und nehmen Sie den Deckel **2** ab.

- Wischen Sie den Frischwassertank **3** aus.
- Schließen Sie den Deckel **2** wieder und spülen Sie den Tank (und die Leitung) mit frischem Wasser nach.

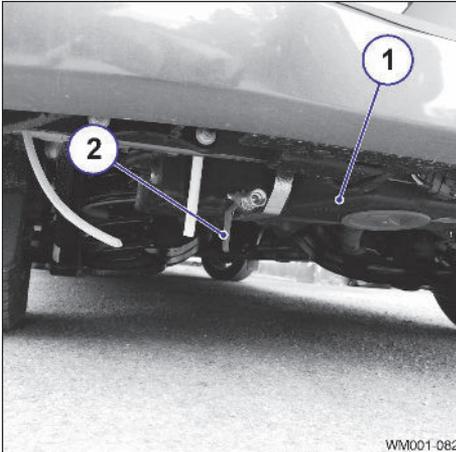
Abwassertank



VORSICHT

Frostgefahr!

Wenn das Fahrzeug im Winter nicht benutzt wird, muss der Abwassertank vollständig entleert werden.



Das Abwasser aus der Spüle wird im Abwassertank **1** im hinteren Bereich unter dem Fahrzeugboden gesammelt.

Der Entleerungshahn **2** befindet sich neben dem Abwassertank **1**.

Stellen Sie sicher, dass der Entleerungshahn **2** richtig geschlossen ist, bevor Sie Abwasser in den Abwassertank **1** einleiten.

Abwassertank entleeren



UMWELTHINWEIS

Der Tank sollte rechtzeitig entleert werden, damit das Schmutzwasser nicht über den Überlauf unkontrolliert abfließt.

Der Füllstand des Abwassertanks wird an der Zentral-Elektronik angezeigt.

Auf vielen Campingplätzen oder bei vielen kommunalen Einrichtungen kann der Abwassertank vor Ort entleert werden.

Welche Plätze und Orte in Deutschland entsprechende Einrichtungen anbieten, geht aus Unterlagen für Motorcaravaner hervor.

Informationen darüber erhalten Sie beim CIVD (Caravanning Industrie Verband Deutschland). Außerdem finden Sie in Campingführern weitere Informationen.

Stehen solche Einrichtungen nicht zur Verfügung, muss das Abwasser in geeigneten Behältern aufgefangen und anschließend in das öffentliche Abwassersystem (nicht Regenwassersystem) eingeleitet werden.

Zum Entleeren des Abwassertanks:

- Öffnen Sie zum Entleeren des Abwassertanks **1** den Entleerungshahn **2**.
- Schließen Sie den nach dem Entleeren den Entleerungshahn **2** wieder.

Abwassertank reinigen



HINWEIS

Zusätzlich zur Reinigung sollte der Abwassertank regelmäßig mit Essigessenz oder Zitronensäure entkalkt werden, damit die Funktion des Füllstandgebers erhalten bleibt.

Wenn der Abwassertank nicht rechtzeitig entleert wurde, können Geruchsbelästigungen entstehen, die auch nach dem Entleeren bleiben.

Zum Reinigen des Abwassertanks:

- Entleeren Sie den Tank, siehe Abschnitt [Abwassertank entleeren auf Seite 76](#).
- Füllen Sie ein im Camping-Fachhandel oder Apotheken erhältliches Entkeimungsmittel über die Spüle ein. Beachten Sie dabei die Mischungsvorschriften auf der Verpackung des Entkeimungsmittels.
- Füllen Sie den Tank über die Spüle mit Frischwasser und lassen Sie die Entkeimungslösung einige Zeit einwirken.
- Lassen Sie die Entkeimungslösung ab und spülen Sie den Tank (und die Leitung) mit frischem Wasser nach.

Abwassertank beheizen

Der Abwassertank ist beheizbar. Die Heizung ist nur aktiv, wenn die Zentral-Elektronik eingeschaltet ist, sich Abwasser im Tank befindet und die Temperaturen entsprechend niedrig sind.

Die Steuerung der Heizung erfolgt über die Zentral-Elektronik, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).

Gasanlage



WARNUNG

- Arbeiten an der Gasanlage dürfen nur von qualifizierten Fachkundigen durchgeführt werden.
- Gasanlage auf keinen Fall an das Stadt- oder Ferngasnetz anschließen.
- Keine Änderungen an der Gasanlage vornehmen.
- Alle 2 Jahre und nach jedem Öffnen der Verschraubungen der Gasanlagen muss der Fahrzeughalter eine Dichtigkeits- und Funktionsprüfung der Anlage durch dazu befugte Sachkundige veranlassen.
- Gasschlauch zwischen Druckregler und Gasanlage regelmäßig überprüfen.
Bei Anzeichen von Beschädigungen oder Undichtigkeit Gasschlauch gegen einen neuen Gasschlauch gleichen Typs austauschen (aufgedruckte Norm beachten).
- Bodenentlüftung des Gasflaschenbehälter nicht verschließen (z.B. durch Schneematsch, Putzlappen) und in regelmäßigen Abständen überprüfen.

Sicherstellen, dass Gasflaschenbehälter zum Fahrzeuginnenraum dicht und sicher verschlossen ist.

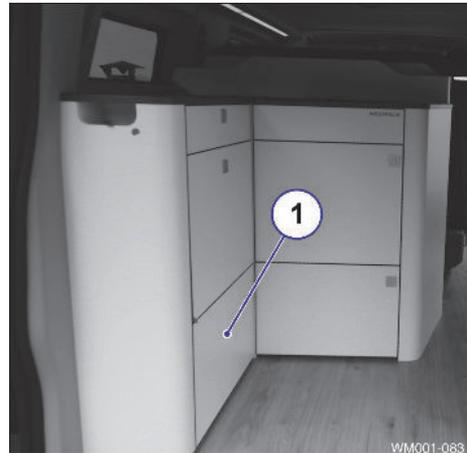


HINWEIS

Gasanlagen in gewerblich genutzten Fahrzeugen müssen gemäß den Vorschriften der Berufsgenossenschaft überprüft werden.

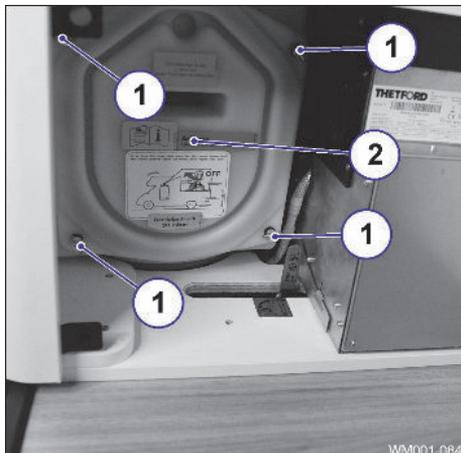
Die Gasanlage versorgt ausschließlich den Gaskocher. Die zu verwendende Gasflasche gehört nicht zum Lieferumfang des Fahrzeuges.

Bei Umgebungstemperaturen unter 0 °C geht das in der Gasflasche enthaltene flüssige Gas nicht mehr in den gasförmigen Zustand über.



Der Gasflaschenbehälter befindet sich hinter der Schranktür 1.

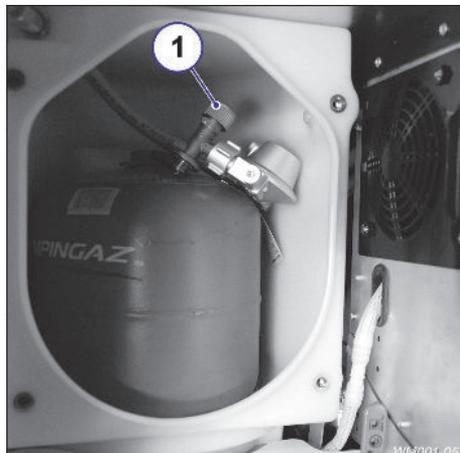
Gasflaschenbehälter öffnen / schließen



Im Gasflaschenbehälter kann eine 2,75-kg-Gasflasche eingesetzt werden.

- Lösen Sie zum Öffnen des Gasflaschenbehälters die vier Schrauben **1** jeweils mit einer Vierteldrehung gegen den Uhrzeigersinn.
- Nehmen Sie den Deckel **2** ab.
- Setzen Sie zum Schließen des Gasflaschenbehälters den Deckel **2** auf den Behälter.
- Befestigen Sie den Deckel **2** mit den vier Schrauben **1** (jeweils eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn).

Absperrventil öffnen / schließen



Der Absperrventil **1** für den Gaskocher ist an der Gasflasche im Gasflaschenbehälter.

- Öffnen Sie den Gasflaschenbehälter, siehe Abschnitt [Gasflaschenbehälter öffnen / schließen auf Seite 79](#).
- Drehen Sie das Absperrventil **1** gegen den Uhrzeigersinn, um die Gaszufuhr zu öffnen.
- Drehen Sie das Absperrventil **1** im Uhrzeigersinn bis zum Anschlag, um die Gaszufuhr zu schließen.
- Schließen Sie den Gasflaschenbehälter, siehe Abschnitt [Gasflaschenbehälter öffnen / schließen auf Seite 79](#).

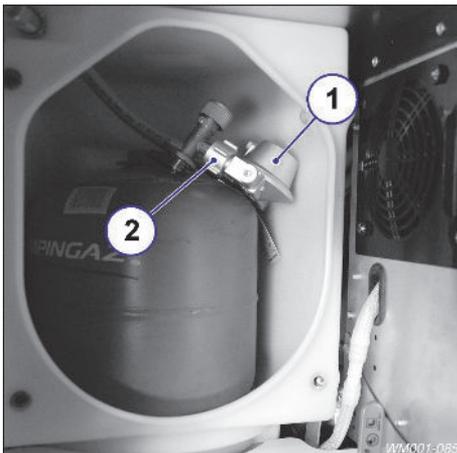
Gasflasche wechseln

i HINWEIS

Verwenden Sie ausschließlich Butan-Gasflaschen der Firma Camping Gaz, Typ 907 in Verbindung mit einem Sicherheits-Flaschenventil (als Hauptabsperrenteil) und einem Druckregler, der den Betriebsdruck auf 30 mbar reduziert.

i HINWEIS

Lagern Sie Gasflaschen nur an gut belüfteten Plätzen, nicht in geschlossenen Räumen. Verhindern Sie Hitze, Feuer oder Funken in ihrer Nähe.



- Wechseln Sie die Gasflasche und schließen Sie den Druckminderer **1** an.
- Drehen Sie die Überwurfmutter **2** durch Drehen gegen den Uhrzeigersinn fest.
- Stellen Sie sicher, dass die Anschlüsse des Hauptabsperrentils und des Druckminderers **1** dicht sind (auf zischendes Geräusch und Gasgeruch achten, gegebenenfalls Spülmittel oder Lecksuchspray auftragen).
- Im Zweifel Gasflasche wieder ausbauen und Fachkundigen hinzuziehen.

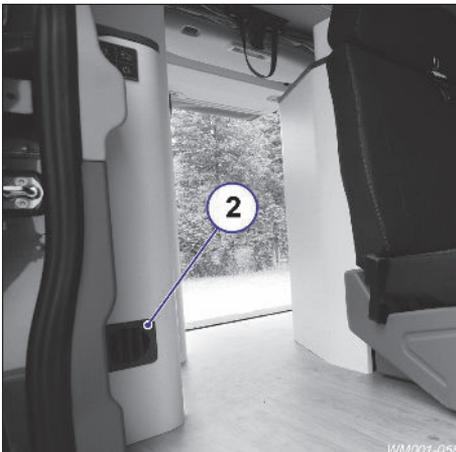
- Öffnen Sie den Gasflaschenbehälter, siehe Abschnitt [Gasflaschenbehälter öffnen / schließen](#) auf Seite 79.
- Schließen Sie das Hauptabsperrenteil, siehe Abschnitt [Absperrenteil öffnen / schließen](#) auf Seite 79.
- Lösen Sie den Druckminderer **1** durch Drehen der Überwurfmutter **2** im Uhrzeigersinn (Linksgewinde).

Standheizung



WARNUNG

Vergiftungsgefahr durch Abgase!
Betreiben Sie die Standheizung nicht,
wenn ein Heckzelt aufgebaut ist!



HINWEIS

Stellen Sie sicher, dass die Luftaustrittsöffnungen **1** und **2** während des Betriebs der Standheizung nicht bedeckt oder zugestellt sind.

Die Standheizung wird unabhängig vom Fahrzeugmotor betrieben. Sie erzeugt Wärme durch Verbrennung von Kraftstoff, den sie dem Kraftstofftank entnimmt.

Die elektrischen Komponenten, Regelung und Lüfter, werden aus den Zusatzbatterien versorgt.



HINWEIS

Zum Schutz der Zusatzbatterien vor Tiefentladung wird das System abgeschaltet, sobald die Batteriespannung unter 11,9 Volt fällt.

Sie können die Standheizung während der Fahrt oder bei stehendem Fahrzeug benutzen.

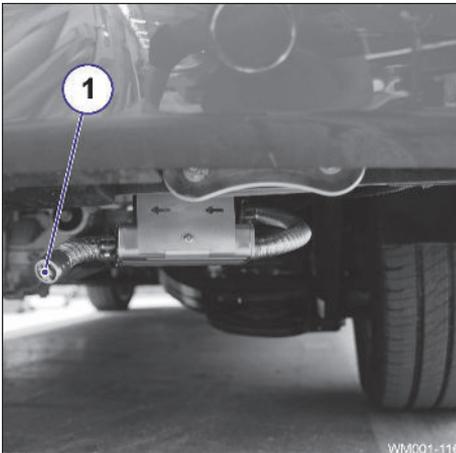
Der Startablauf ist sensorgesteuert. Die Länge des Startablaufes variiert je nach Rahmenbedingungen wie Spannungsversorgung, Kraftstoffqualität, Außentemperatur. Bei ungünstigen Bedingungen wie z. B. einer niedrigen Batteriespannung kann der Startablauf bis zu 4 Minuten dauern. Einen automatischen Wiederholstart gibt es nicht.

Steht keine ausreichende Batteriespannung zur Verfügung, muss zunächst der Fahrzeugmotor gestartet werden und bei laufendem Motor die

Standheizung erneut eingeschaltet werden.

Mit der integrierten Zeitschaltuhr können Sie bis zu drei verschiedene Einschaltzeiten einstellen.

Wenn der Kraftstofftank nur noch mit einer geringen Menge Kraftstoff gefüllt ist, lässt sich die Standheizung nicht starten, oder sie schaltet ab. – Durch diese Einrichtung kann die Standheizung den Kraftstoffvorrat nicht vollständig aufbrauchen, und das Fahrzeug bleibt fahrbereit.



Bei Geländefahrten durch Schlamm oder Tiefschnee kann sich das Abgasrohr 1 der Standheizung zusetzen. Vor dem Einschalten der Standheizung sollte deshalb in diesen Fällen das Rohrende überprüft werden.

Mit dem Ausschalten der Standheizung glüht der Glühstift im Heizgerät während des Gebläsenachlaufs für einige Sekunden nach, um Verbrennungsrückstände zu entfernen. Der Gebläsenachlauf kann abhängig von

den Rahmenbedingungen bis zu 4 Minuten dauern.

Heizbetrieb in Höhenlagen

Durch den integrierten Luftdrucksensor verfügt die Standheizung über eine automatische Höhenanpassung bis 5000 m ü. NHN.

Vorzelt- /Heckzeltnutzung



WARNUNG

Vergiftungsgefahr durch Abgase!
Betreiben Sie die Standheizung nicht, wenn ein Heckzelt aufgebaut ist!

Da die Abgase der Standheizung unter das Fahrzeug geleitet werden, könnten sie bei aufgebautem Vorzelt unter ungünstigen Witterungsbedingungen (Wind) in das Vorzelt gelangen.

Ergreifen Sie geeignete Maßnahmen dagegen, mit einem Windschutz oder einer günstigeren Ausrichtung des Fahrzeuges. Gegebenenfalls muss auf die Verwendung der Standheizung oder des Vorzeltes verzichtet werden.



HINWEIS

Während der Erstinbetriebnahme der Standheizung kann es zu einer leichten Qualm- und/oder Geruchsentwicklung kommen. Dies ist in den ersten Betriebsminuten normal und kein Anzeichen für eine Fehlfunktion der Standheizung.

Fahrzeugpflege innen

Stoffbezüge

Die Stoffbezüge werden mit Trockenschaum und einer Bürste behandelt.

Rollos

Die Rollos können mit warmem Wasser und etwas Neutralreiniger oder Seife gereinigt werden.

Keine alkohol-/benzinhaltigen Reinigungsmittel zum Reinigen verwenden. Die Rollos können sich verfärben und spröde werden.

Möbel

Alle sichtbaren Möbelteile sind kunststoffbeschichtet. Sie werden mit handelsüblichen Mitteln gepflegt und gereinigt.

Sitzbank

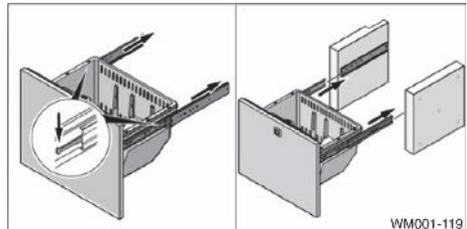
Die Sitzbeschläge und die Mechanik der Entriegelungsgriffe sind gelegentlich zu säubern.

Kühlschublade

Staubablagerungen auf dem Verflüssiger verringern die Leistung des Geräts und erhöhen das Risiko einer Überhitzung des Kühlsystems. Lassen Sie den Verflüssiger und das Kühlgebläse von qualifiziertem Servicepersonal reinigen, wenn Sie eine Leistungsminderung vermuten.

- Verwenden Sie keine mechanischen Vorrichtungen oder andere Mittel zur Beschleunigung des Abtauprozesses, die nicht vom Hersteller empfohlen werden.

Reinigen Sie regelmäßig den Behälter und das Innere der Kühlschublade.



- Öffnen Sie die Schublade vollständig.
- Drücken Sie die Hebel der Führungen nach unten.
- Ziehen Sie die Schublade aus den Führungen heraus.
- Reinigen Sie das Innere des Schubladenfachs und des Schrankes gründlich mit warmem Wasser und Haushaltsreiniger und trocknen Sie es anschließend gründlich mit einem weichen Tuch.
- Schieben Sie die Schubladenführungen wieder in ihre ursprüngliche Position, bis sie einrasten.
- Verwenden Sie keine Scheuermittel, Scheuerschwämme aus Metall, harte Bürsten oder scharfe, ätzende oder auf Soda basierende Reinigungsmittel. Sie können die Kühlschublade beschädigen.

- o Die einzelnen Teile des Kühlschranks sind nicht für die Spülmaschine geeignet.

Gaskocher und Spüle

Die Oberflächen von Kocher und Spüle sind aus Edelstahl. Sie werden mit einem handelsüblichen, nicht scheuernden Reinigungs- und Pflegemittel gesäubert. Zum Reinigen kann der Kocherrost der jeweiligen Kochstelle abgenommen werden.

Achten Sie beim Reinigen des Gaskochers darauf, dass die Thermoelemente der Zündsicherung und die Piezoelemente an den Gasbrennern nicht beschädigt oder verbogen werden.

Die Gasbrenner sollten in regelmäßigen Abständen mit einer Bürste gereinigt werden.

Display der Zentral-Elektronik

Bei der Reinigung des Displays sollten Anti-Statiktücher oder Anti-Statikmittel verwendet werden, um eine statische Aufladung, die eine unkenntliche Anzeige im Display zur Folge hätte, zu verhindern.

Innenverkleidungen

Die Innenverkleidungen können mit warmem Wasser und etwas Neutralreiniger oder Seife gereinigt werden.

Keine alkohol-/benzinhaltigen Reinigungsmittel zum Reinigen

verwenden. Die Innenverkleidungen können sich verfärben und spröde werden.

Aufstelldach

Um Kondensatbildung und Stockflecken zu vermeiden, muss das Aufstelldach regelmäßig gelüftet werden. Es sollte nur in trockenem Zustand geschlossen werden.

Ist das Schließen des Daches in feuchtem Zustand nicht zu vermeiden, so muss es so bald wie möglich wieder aufgestellt werden, bis das Zelttuch getrocknet ist.

Wird das Aufstelldach länger nicht benutzt, z.B. im Winter, sollten die Bettpolster herausgenommen oder das Dach gelegentlich aufgestellt werden.

Gelenke, Scharniere und die Verriegelung des Aufstelldaches sollten in regelmäßigen Abständen ganz leicht geölt oder mit einem nicht fettenden Schmiermittel eingesprüht werden. Überschüssiges Schmiermittel sollte sofort abgewischt werden.

Fahrzeugpflege außen

Standheizung

Schalten Sie die Standheizung auch außerhalb der Heizperiode einmal im Monat für etwa 10 Minuten ein.

Überprüfen Sie nach längerem Stillstand die Öffnungen der Heizluftführung, der Verbrennungsluftführung und der Abgasführung. Reinigen Sie ggf. verschmutzte / verstopfte Komponenten.

Faltenbalm (Aufstelldach)

Den Faltenbalm nur mit einem feuchten Microfasertuch reinigen.

Es darf nicht mit Reinigungsmittel gesäubert werden. Reinigungsmittel würden die Imprägnierung aus dem Baumwollstoff herauswaschen, und der Faltenbalm wäre undicht.

Dekorstreifen und Schriftzüge

Die Dekorstreifen und Schriftzüge außen am Fahrzeug dürfen nicht mit Hochdruckreiniger oder Teerentferner behandelt werden, damit sie sich nicht ablösen oder beschädigt werden.

Konservieren

Eine gute Konservierung schützt den Fahrzeuglack vor ungünstigen Umwelteinflüssen (z.B. Parken unter Bäumen, Insektenrückstände, Vogelkot usw.) und auch vor leichten mechanischen Einwirkungen.

Spätestens, wenn auf dem sauberen Lack Wasser nicht mehr deutlich abperlt,

müssen Sie das Fahrzeug durch Auftragen eines Konservierers, der einen UV-Filter enthält, erneut schützen.

Auch wenn Sie regelmäßig Waschkonservierer verwenden, müssen Sie den Lack mindestens zweimal im Jahr (besser mehrmals) nach der Wagenwäsche mit Hartwachs, der UV stabilisierende Mittel enthält, behandeln.

Winterbetrieb

Ihr Reisemobil ist unter gewissen Voraussetzungen wintertauglich:

Die Frisch- und Abwasseranlage bleiben auch bei Frost bis etwa -10 °C funktionsfähig, wenn das Fahrzeug dauernd beheizt wird (Wohnraumtemperatur) und das Aufstelldach geschlossen bleibt.

Die Steuerung der Heizung erfolgt über die Zentral-Elektronik, siehe Abschnitt [Zentral-Elektronik auf Seite 19](#).

Das Einfrieren des Abwassers kann neben der Nutzung der Heizung auch durch Befügung einer ausreichenden Menge Salz verhindert werden.

Als Alternative ist zu empfehlen, den Entleerungshahn des Abwassertanks offen zu lassen und das Abwasser in einem entsprechenden Behälter aufzufangen.

Wenn das Fahrzeug nicht ausreichend beheizt wird, muss bei Frostgefahr die Frisch- und Abwasseranlage entleert sein.



VORSICHT

Brandgefahr!

Zusätzliche Heizgeräte wie beispielsweise Heizlüfter oder Gas-Heizgeräte dürfen im Fahrzeug nicht verwendet werden.

Zusätzliche Ausrüstung für den Winterbetrieb:

- Schneeschaufel
- Enteisungsmittel
- Frostschutzmittel

- Schneeketten
- Starthilfe-Kabel



HINWEIS

Die Dichtung des Aufstelldachs sollte dünn mit Vaseline bestrichen werden, damit die Dichtung geschmeidig bleibt und nicht beim Aufstellen an der Karosserie klebt.

Wir empfehlen für winterliche Standplätze:

- Netzleitungen nicht am Boden verlegen, sie frieren sonst fest.
- Den Boden unter dem Reisemobil freihalten, damit die Standheizung genügend Verbrennungsluft erhält und die Abgase entweichen können. Daher keinen Schneewall direkt um das Fahrzeug bauen.



HINWEIS

Bei starkem Temperaturgefälle zwischen Innenraum und Außenluft kann sich Kondensat auf der Innenseite der Fenster niederschlagen.

Dies ist aufgrund der Einfachverglasung nicht vermeidbar.

Wischen Sie auftretendes Kondensat mit einem Schwamm weg.

Lüften

Im Winter ist das Lüften besonders wichtig. Die durch Atemluft, Kochdünste, hereingetragenen Schnee und feuchte Kleidung entstandene hohe Luftfeuchtigkeit muss entweichen können.

Standheizung

Wenn Sie Ihr Fahrzeug im Spätherbst mit dem ersten Winterdiesel betankt haben, sollten Sie die Standheizung für 10 Minuten einschalten, damit der eventuell noch in der Standheizung vorhandene Sommerdiesel verbrennt.

Kühlschublade

Wenn Sie die Kühlschublade über einen längeren Zeitraum nicht benutzen:

- Entleeren Sie die Kühlschublade.
- Reinigen Sie das Kühlfach und die Kühlschublade gründlich.
- Lassen Sie die Kühlschublade während der Lagerung offen.

Einwintern des Fahrzeugs

- Warmwasserboiler entleeren, siehe Abschnitt [Warmwasserboiler entleeren](#) auf Seite 55.
- Wasserhähne öffnen, siehe Abschnitte [Spüle](#) auf Seite 54 und [Außendusche](#) auf Seite 60.
- Frischtank entleeren, siehe Abschnitt [Frischwassertank entleeren](#) auf Seite 73.
- Abwassertank entleeren, siehe Abschnitt [Abwassertank entleeren](#) auf Seite 76.
- Schläuche der Außendusche entleeren, siehe Abschnitt [Außendusche außer Betrieb nehmen](#) auf Seite 60.

- Zusatzbatterien nachladen, siehe Abschnitt [Zusatzbatterien](#) auf Seite 70.

Verhalten im Notfall

Verhalten bei Gewitter

Befindet sich das Zentrum des Gewitters über Ihrem Reisemobil-Standplatz, empfehlen wir:

- 230-Volt-Netzanschluss trennen.
- Das Ende des Gewitters im Fahrzeug abwarten.

Verhalten bei Feuer

- Sorgen Sie dafür, dass alle Mitreisenden das Fahrzeug verlassen.
- Sofern es die Situation zulässt, schließen Sie das Hauptabsperrventil an der Gasflasche, siehe Abschnitt [Absperrventil öffnen / schließen auf Seite 79](#).
- Trennen Sie den 230-Volt-Netzanschluss, siehe [Abschnitt 230-Volt-Netzanschluss auf Seite 68](#).
- Geben Sie Alarm und rufen Sie die Feuerwehr.
- Bekämpfen Sie das Feuer, falls das ohne Risiko möglich ist.

Vorsorgemaßnahmen:

Halten Sie an der Hauptausgangstür mindestens einen zugelassenen oder der ISO 7165 entsprechenden 1-kg-Trockenpulver-Feuerlöscher und neben dem Kochgerät eine Feuerdecke bereit.

Machen Sie sich mit den Hinweisen auf Ihrem Feuerlöscher sowie mit den auf dem Stellplatz (Campingplatz) getroffenen Sicherheitsvorkehrungen gegen Feuer vertraut.

Kindersicherung (Schiebetür)

Das Türschloss der Schiebetür ist mit einer Kindersicherung versehen.

Die Kindersicherung am Türschloss darf nicht wirksam sein, wenn Ihr Reisemobil außerhalb von öffentlichem Verkehrsraum (Campingplatz) geparkt wird und Kinder oder andere Personen im Fahrzeug sind.

Damit ist sichergestellt, dass bei einem möglichen Notfall alle Mitreisenden das Fahrzeug schnell verlassen können.

Für Informationen zur Betätigung der Kindersicherung – siehe Betriebsanleitung des Fahrzeugherstellers.

Notausgänge

Die rechte Schiebetür dient als Notausgang.

Die Heckklappe kann auch im Notfall über Tastendruck geöffnet werden, siehe Abschnitt [Heckklappenöffnung bedienen auf Seite 17](#).

Fahrrhinweise

Sicher fahren

Beim Fahren mit dem Reisemobil müssen einige besondere Dinge beachtet werden:

- Das Hauptabsperrentventil an der Gasflasche und der Gasabsperrrhahn müssen geschlossen sein.
- Die Markise muss vollständig eingefahren und eingerastet sein.
- Die Aufstellfenster müssen geschlossen sein.
- Alle Gepäckstücke und Gegenstände müssen fest verstaut sein.
- Alle Türen, Klappen und Schubladen müssen fest verschlossen sein.
- Der Klappstisch muss heruntergeschwenkt und sicher eingerastet sein.
- Der Campingstisch muss sicher in der Schiebetür eingerastet sein.
- Die Sitzbank muss in den Führungsschienen in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Sicherheitsgurte müssen auf der Sitzbank bereit liegen, damit sich die Mitfahrer angurten können.
- Die Vordersitze müssen während der Fahrt in Fahrtrichtung stehen und sicher eingerastet sein.
- Die Fahrgeschwindigkeit und die Fahrweise müssen den Verkehrsverhältnissen, dem Straßenzustand und der Beladung angepasst sein. – Bei beladenem Fahrzeug verändern sich die Fahreigenschaften.
- Beim Tanken muss die Standheizung ausgeschaltet werden.
- An Tankstellen und auf Fähren ist der Betrieb von Gasgeräten nicht gestattet.
- Wenn Sie eine Gasflasche im Fahrzeug haben, ist es in den meisten Fällen nicht gestattet, das Fahrzeug in einer Tiefgarage oder einem Parkhaus abzustellen. – Beachten Sie jedoch die entsprechende Garagen- oder Parkhausverordnung.
- Sind Fahrrad- und/ oder Sportgerätehalter montiert, müssen die Befestigungselemente der Trägersysteme und Sportgeräte regelmäßig auf festen Sitz kontrolliert und wenn nötig nachgestellt werden.
- Die zulässige Achslast darf nicht überschritten werden und beachten Sie, dass die vorhandene Stützlast zu Lasten der möglichen Zuladung im Innenraum geht.

Reisetipps

Reisevorbereitungen

Ein wesentlicher Vorteil Ihres Reisemobils ist, dass Sie Ihre Reisezeit und das Reiseziel kurzfristig festlegen und auch spontan wieder ändern können.

Die folgende Aufstellung soll Ihnen helfen, die Reise vorzubereiten und im Handumdrehen zu prüfen, ob alles Wichtige an Bord ist, bevor es losgeht.

Vor Reisebeginn

- Reiseroute ausarbeiten, dabei gegebenenfalls auf Hilfe der Automobilklubs und Fremdenverkehrsverbände der Zielgebiete zurückgreifen.
- Impfvorschriften des Einreiselandes beachten.
- Post und Zeitung um- oder abmelden.
- Mögliche Urlaubsadresse oder Telefon-Nr. hinterlassen.

Papiere

- Personalausweis/ Reisepässe (gültig?)
- Führerschein
- Bordbuch (Betriebsanleitung, Servicestellenverzeichnis usw.)
- Fahrzeugpapiere
- Grüne Versicherungskarte
- Internationale Krankenscheine
- Impfzeugnisse
- Papiere für eventuell mitreisende Tiere

- Straßenkarten
- Campingführer
- Reiseführer

Fahrzeug

- Betriebsbereitschaft prüfen (Ölstand, Reifenfülldruck, Beleuchtung usw.) gegebenenfalls Inspektion durchführen lassen.
- Füllung der Gasflasche überprüfen, gegebenenfalls austauschen.
- Frischwasser auffüllen (max. 10 l während der Fahrt).
- Abwassertank entleeren (sollte bereits nach der letzten Fahrt durchgeführt worden sein).
- Pannengerät überprüfen (Bordwerkzeug, Reserverad, Abschleppstange, Starthilfekabel, Sicherungen, Taschenlampe).
- Verlängerungskabel oder Kabeltrommel an Bord nehmen, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird.

Checkliste

Wir empfehlen, eine Liste aller zum Wohnen, Campen und für Ihren Freizeitsport notwendigen Gegenstände anzulegen. – Es ist doch ärgerlich, wenn man am Urlaubsort feststellt, dass man z. B. das Waschzeug, die Campingstühle oder den Surfanzug vergessen hat.

Inlandsreisen

Sie sollten Ihren Standplatz für die Nacht noch am Tage aufsuchen. Andernfalls ist man vor Überraschungen nicht sicher.

Beachten Sie die nationalen Übernachtungsvorschriften.

In Deutschland dürfen Sie im Allgemeinen dort für eine Nacht übernachten, wo Parken erlaubt ist. Bereits zwei Übernachtungen an einer Stelle können aber schon Unannehmlichkeiten bereiten. Auf keinen Fall darf auf öffentlichen Parkplätzen der Eindruck entstehen, dass gecampt wird. Sie dürfen also keine Wäsche aufhängen, Campingstühle nach draußen stellen usw.

Es gibt in Deutschland mittlerweile eine Reihe von reise- und wohnmobilfreundlichen Orten, die ohne Campingplatz-Zwang Übernachtungsmöglichkeiten und Service-Einrichtungen für Frisch- und Abwasser bieten.

Informationen darüber enthalten Unterlagen des CIVD (Caravaning Industrie Verband Deutschland).



HINWEIS

Stellen Sie das Fahrzeug sicherheitshalber in Wegfahr-Richtung auf. – Sie sind dann erheblich schneller startbereit, wenn Gefahr drohen sollte.

Städtetour

Mit dem Reisemobil haben Sie in der Stadt einen idealen Ausgangspunkt, um Museen zu besichtigen, Theaterveranstaltungen zu besuchen oder

beispielsweise einen Feinschmeckerbummel zu machen.

Manche Reisemobilfahrenden möchten am liebsten mitten auf dem Marktplatz übernachten, was sogar teilweise möglich ist. Wenn Sie mit dem Reisemobil in der Stadt übernachten wollen:

- Viele Städte haben einen Kirmes- oder Volksfestplatz, an dem oft auch sanitäre Anlagen zu finden sind.
- Eine andere Möglichkeit, in Städten zu übernachten, bieten die Sportstadien. Sie finden dort mit Sicherheit ausreichend Parkplätze und in den meisten Fällen sogar noch parkähnliche Anlagen.
- Wer gern mitten in der Stadt übernachten möchte und ein bisschen Straßenlärm in Kauf nimmt, steht am besten auf einem bewachten Parkplatz.
- Gasthäuser am Stadtrand haben häufig große Parkplätze. Hier genügt es in vielen Fällen, am Abend im Lokal zu essen – und schon hat man die Erlaubnis, über Nacht auf dem Parkplatz zu bleiben.

Auslandsfahrten

Erkundigen Sie sich vor Reisebeginn über die für Reisemobile geltenden Besonderheiten der Transit- und Zielländer z. B.

- Erforderliche Papiere

- Nationalitäts-Kennzeichen (in der vorgeschriebenen Größe) am Fahrzeugheck
- Warntafeln für Fahrradträger
- spezielle Strom-Anschlusstecker, wenn unterwegs Stromanschluss gewünscht wird
- Geschwindigkeitsbeschränkungen
- Übernachtungsmöglichkeiten

Bitte beachten Sie beim Übernachten im Interesse aller Reisemobilmfahrer strikt die Bestimmungen des Gastlandes.

Viele in den letzten Jahren entstandenen Verbote und Einschränkungen sind Reaktionen der betroffenen Gemeinden und Länder auf unvernünftiges Verhalten „wilder“ Camper.

Selbsthilfe

Hinweise zu Warnmeldungen

Warnmeldungen werden auf der Zentral-Elektronik angezeigt, siehe [Abschnitt Warnmeldungen](#) auf Seite 27.

Fehlersuche

Kühlschublade

Problem	Ursache / Folge	Behebung
Die Kühlschublade kühlt nicht, der Kompressor läuft nicht.	Batteriespannung zu niedrig.	Batterien laden.
	Startverzögerung von 1 min. ist aktiv.	Startverzögerung abwarten.
	Die Kühlschublade ist durch eine hohe Umgebungstemperatur überhitzt.	Kühlschublade für ca. 1 Stunde ausschalten. Fahrzeuginnenraum lüften. Kühlschublade auf Normalbetrieb schalten.
Die Kühlschublade kühlt nicht, der Kompressor startet und schaltet sofort wieder aus.	Die Kühlschublade ist durch eine hohe Umgebungstemperatur überhitzt.	Kühlschublade für ca. 1 Stunde ausschalten. Fahrzeuginnenraum lüften. Kühlschublade auf Normalbetrieb schalten.
Die Kühlschublade kühlt zu stark	Die Einstellung der Temperatur ist zu niedrig.	Höhere Einstellung der Temperatur wählen.
Die Kühlschublade kühlt nicht, der Kompressor läuft konstant.	-	Service informieren.

Problem	Ursache / Folge	Behebung
Die Kühlschublade kühlt nicht ausreichend.	Die Kühlschublade ist durch eine hohe Umgebungstemperatur überhitzt.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kühlschublade für ca. 1 Stunde ausschalten. ○ Fahrzeuginnenraum lüften.
Die Kühlschublade kühlt nicht ausreichend.	Die Ventilationsöffnungen sind verstopft oder zugestellt.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ventilationsöffnungen reinigen. ○ Blockagen entfernen.
	Die Kühlschublade ist nicht korrekt geschlossen	<ul style="list-style-type: none"> ○ Kühlschublade schließen. ○ Sicherstellen, dass die Dichtungen in Ordnung sind.
	Es ist zu viel Eis auf dem Verdampfer.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Verdampfer abtauen. ○ Sicherstellen, dass die Dichtungen in Ordnung sind. ○ Service informieren.
Das Betriebsgeräusch der Kühlschublade ist erhöht, auch im Nachtmodus.	Es herrscht eine hohe Umgebungstemperatur (> 30 °C).	<ul style="list-style-type: none"> ○ Nachtmodus einschalten. ○ Warten, bis die Kühlschublade die gewählte Temperatureinstellung erreicht hat.
	Warme Produkte wurden in den Kühlschrank gestellt	
	Die Kühlschublade wird nach längerer Außerbetriebnahme eingeschaltet.	
	Eine niedrige Temperatureinstellung ist gewählt.	

Standheizung

Problem	Ursache / Folge	Behebung
Das Heizgerät schaltet ab.	Das Heizgerät ist überhitzt.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Ursache für die Überhitzung beseitigen. ○ Ggf. Gebläsenachlauf von ca. 4 min abwarten. ○ Standheizung aus- und wieder einschalten.
	Der Kombifühler ist defekt. Der Gebläsemotor ist defekt.	Service informieren.
Das Heizgerät startet nicht.	<ul style="list-style-type: none"> ○ Der Glühstift ist defekt. ○ Der Gebläsemotor ist defekt. ○ Der elektrische Anschluss ist unterbrochen. 	Service informieren.

Technische Daten

Typschild

Das Typschild der Freizeitmobil-Einrichtung mit der Fahrzeug-Identifizierungsnummer (FIN) und den Angaben zu den zulässigen Gewichten befindet sich an der B-Säule links neben dem Beifahrereinstieg.

Diese Angaben sind erforderlich bei Ersatzteil-Bestellungen und bei technischen Rückfragen, die den Ausstattungsumfang der Reisemobil-Einrichtung betreffen.



HINWEIS

Die auf dem Fahrzeugtypschild angegebenen Daten sind Beispieldaten. Diese Daten sind für jedes Fahrzeug unterschiedlich und können von den hier gezeigten Daten abweichen. Die für Ihr Fahrzeug geltenden Daten finden Sie auf dem Typschild Ihres Fahrzeuges.

Weitere fahrzeugspezifische und ausstattungspezifische technische Daten, wie z.B. Fahrzeuggewichte, finden Sie in der Konformitätsbescheinigung Ihres Fahrzeuges.



Auf dem Typschild sind folgende Eintragungen zu finden:

- Fahrzeug-Hersteller
- EG-Betriebserlaubnis-Nummer
- Fahrzeug-Identifikationsnummer (FIN)
- zulässige Gesamtmasse [in kg]
- zulässige Gesamtmasse des Zuges [in kg]
- zulässige Achslast vorn [in kg]
- zulässige Achslast hinten [in kg]

Abmessungen des Fahrzeugs



HINWEIS

Die Angaben beziehen sich auf das Grundmodell.

Durch festmontiertes Zubehör, z. B. Sportgerätehalter, Gepäckträger, Fahrradträger usw., können sich Abweichungen ergeben.

Fahrzeuglänge	5.050 mm / 5.450 mm
Fahrzeugbreite	2.032 mm
Fahrzeughöhe (ohne Markise)	2.065 mm
Fahrzeughöhe (mit Markise)	2.090 mm
Stehhöhe Küche / Wohnbereich	ca. 2.400 mm / ca. 1.870 mm
Liegefläche der Sitzbank	2.150 mm / 1.900 mm x 1.200 mm
Liegefläche des Dachbetts	2.050 mm x 1.250 mm
Sitzplätze Vordersitze	2
Sitzplätze Sitzbank	3
Schlafplätze Sitzbank	2
Schlafplätze Dachbett	2

Wohnbereich

Standheizung

Versorgungsspannung	12 V
Kraftstoffverbrauch (Diesel)	max. 0,49 l/h
Heizleistung	max. 4.000 W

Flüssiggasanlage

Butan-Gasflasche mit Druckregler und Sicherheits-Flaschenventil, Firma Camping Gaz, Typ 907 (nicht im Lieferumfang)

Gasflascheninhalt	2,75 kg
Betriebsdruck	30 mbar

Gaskocher

Gasverbrauch je Kochstelle max. 131 g/h

Wasserversorgung

Frischwassertank mit elektrischer Wasserpumpe, Geber für Frischwasserstand und Entleerungshahn im Küchen-Unterschrank

Fassungsvermögen ca. 33 l

Wasserentsorgung

Abwassertank mit Geber für Abwasserstand und Entleerungshahn unterhalb des Fahrzeugbodens.

Fassungsvermögen ca. 30 l

Wasserpumpe

Leistungsaufnahme 18 W

Kühlschublade

Modell TCU001 / TCC001

Anzeige / Steuerung Zentral-Elektronik

Bruttovolumen 48 l

Schubladenvolumen 33,6 l

Versorgungsspannung 12 V

Energieverbrauch 305 Wh/24h

Klimaklasse Normalbetrieb SN-T 10-43

Klimaklasse Nachtbetrieb SN 10-23

Elektroanlage

12-Volt-Netz

Anzahl der Zusatzbatterien 2

Elektrische Ladung je Zusatzbatterie 95 Ah

230-Volt-Netz

Frequenz 50 Hz

Fehlerstromschutzschalter:

Leitungsschutz..... 13 A

Personenschutz 30 mA

Ladegerät

Ladestrom für Zusatzbatterien max. 25 A

Ladestrom für Starterbatterie (anteilig nach Bedarf)

Stichwortverzeichnis

- 12-Volt-Netz 55, 64, 99
 230-Volt-Anschluss 24
 230-Volt-Netzanschluss. 31, 64, 67, 68,
 69, 88
 230-Volt-Steckdosen..... 31, 64
 Absperrventil..... 57, 58, 59, 79, 80, 88
 Abwassertank 54, 76, 77, 87, 90
 Aufstelldach 11, 29, 30, 32, 33, 34, 35,
 37, 57, 84, 85, 86
 Außendusche 7, 9, 60, 71, 73, 87
 Batteriespannung..... 55, 69, 81, 94
 Besteckschublade..... 9, 12, 63
 Bettrahmen..... 33, 35, 36, 37, 58
 Campingstühle 62, 90, 91
 Camping-Stühle..... 10
 Campingtisch 62
 Dachbett..... 7, 9, 35, 36, 37, 63
 Fahrtrposition..... 46, 47, 51, 53
 Faltenbalg 34, 85
 Fehlerstromschutzschalter .. 64, 67, 68,
 69
 Frischwasserpumpe 23, 24, 54, 60
 Frischwassertank 9, 12, 54, 55, 71, 72,
 73, 74, 75, 87
 Füllstand 23, 24, 54, 60, 76
 Gasdruckfeder 33, 34
 Gasflasche ... 9, 12, 57, 58, 59, 78, 79,
 80, 88, 89, 90
 Gaskocher..... 7, 57, 58, 78, 79, 84
 Gebläsenachlauf..... 82, 96
 Handkurbel 9, 16, 18
 Heckklappenöffnung..... 10, 11, 17, 88
 Induktives Ladegerät 11, 16, 31
 Innenbeleuchtung 7, 11
 Klapp Tisch 7, 40, 89
 Kleiderschrank..... 7, 9, 16, 18, 19
 Kochfeld 9, 12
 Küchenschrank..... 12, 63
 Kühlschublade 7, 9, 12, 13, 14, 15, 25,
 63, 64, 65, 83, 87, 94, 95, 99
 Ladegerät..... 31, 64, 69, 70
 Leiter 9, 16, 36, 37, 65
 Lichtleiste 11, 28
 Markise 9, 16, 18, 89
 Nachtmodus..... 14, 25, 95
 Neigungsmesser 26
 Picknick-Leuchte 10, 29
 Picknick-Leuchten 29
 Regenschirm 7
 Rollo 7, 17, 83
 Ruhemodus..... 19
 Schlafstellung..... 46, 49, 51, 53
 Sicherheitsnetz 35, 36, 37
 Sitzbank. 7, 30, 46, 47, 48, 49, 50, 51,
 52, 53, 63, 67, 71, 74, 83, 89
 Sitzheizung 49
 Spüle.. 7, 9, 12, 36, 37, 54, 58, 71, 73,
 76, 77, 84
 Standheizung 7, 11, 22, 23, 64, 81, 82,
 85, 86, 87, 89
 Staufach..... 9, 11, 16, 63
 Stauraum 48, 49, 63
 Störung..... 27
 Tiefentladung..... 69, 70, 81
 Tisch 43
 Tischplatte..... 43, 44
 Toilette..... 7, 61
 USB-C-Anschluss 11, 30, 64
 Warmwasserboiler 7, 9, 12, 23, 55, 56,
 64, 87
 Zentral-Elektronik 7, 11, 13, 14, 19, 26,
 28, 55, 64, 69, 70, 72, 76, 77, 84,
 86, 93, 99
 Zusatzbatterien 13, 19, 24, 64, 69, 70,
 81, 87
 Zusatzpolster..... 49, 50, 51

Westfalen Mobil GmbH

Ausgabe 07-2024

281 064 250 001